

Anlage

A	Ortsteilentwicklung Babenhausen/ Dornberg - Dokumentation der BürgerWerkstatt sowie des BürgerForums am 28. bzw. 29.05.2018
----------	--

Ortsteilentwicklung Babenhausen / Dornberg

Dokumentation

- der Bürgerwerkstatt am 28. Mai 2018
- des Bürgerforums am 29. Mai 2018



Dokumentation Bürgerdialog 2018

BürgerWerkstatt und BürgerForum

Einführung

- Überblick Ablauf Planungsverfahren
- Begrüßung der Bürgerinnen und Bürger
- Einführung in die Veranstaltungen
- Gegenstand und Ziele
- Methodik
- Raumtypen
- Planspielregeln

Planspielstände

- Dokumentation Spielbretter
- Dokumentation Fragebögen

Auswertung

- Bachtäler + Grüne Leitern
- Babenhausen - Grünwaldstraße
- Poggenpohl
- Niederdornberg - Hollensiek - Thomashof

Beteiligung / Moderation:
urbanista
Hamburg

Stadtplanung:
Cityförster architecture + urbanism
Hannover

Landschaftsplanung:
urbanegestalt PartGmbH
Köln

in Zusammenarbeit mit dem
Bauamt der Stadt Bielefeld

Stand 26. September 2018

Einführung

Überblick Ablauf Planungsverfahren



Begrüßung der Bürgerinnen und Bürger

In seiner Begrüßung stellte Herr Bezirksbürgermeister John in beiden Veranstaltungen heraus, dass die Bürgerdialoge auf Beratungen der Bezirksvertretung Dornberg zurückgehen.

Die Verwaltung wurde mit der Erarbeitung eines Ortsteil-Entwicklungskonzeptes für Babenhausen bzw. das mittlere Dornberg beauftragt, um für den Gesamtraum ein strategisches Planungskonzept unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zu entwickeln.

Herr John führte in beiden Veranstaltungen aus, dass die Öffentlichkeitsbeteiligungen das Ziel verfolgen, den Bürgerinnen und Bürgern eine aktive Mitsprache und Teilnahmemöglichkeit an der Ortsteilentwicklung Babenhausen zu ermöglichen.

Ein hohes Maß an Transparenz sei nach seiner Auffassung heute wesentlicher Bestandteil in Planungsprozessen. Ihm sei es ein wichtiges Anliegen, dass Planungs- und Entscheidungsprozesse durchschaubar und nachvollziehbar gestaltet würden.

Er betont, dass mit Blick auf die zukünftige Ortsteilentwicklung Babenhausen seitens der Politik noch keine Vorfestlegung auf mögliche Entwicklungsrichtungen erfolgt sei.

In diesem Zusammenhang verstehe er die BürgerWerkstatt bzw. das BürgerForum somit als Instrument des Meinungsaustausches unter den Bürgerinnen und Bürgern sowie als wichtigen Baustein für die Meinungsbildung der Politik.

Vor diesem Hintergrund forderte er die Bürgerschaft auf, sich aktiv in den Prozess einzubringen.

Einführung in die Veranstaltungen

Als Vertreter des Bauamtes begrüßte Herr Meyerhoff die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der beauftragten Planungsbüros im Namen der Verwaltung.

Er wies auf die bisherigen Beratungs- und Arbeitsergebnisse der AG Stadteentwicklung der Bezirksvertretung Dornberg sowie auf die vorliegenden Beschlüsse der Bezirksvertretung Dornberg, des Stadtentwicklungsausschusses und auf die Kenntnismnahmen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz hin.

Zielsetzung der BürgerWerkstatt bzw. des BürgerForums sei, den vor etwa einem Jahr begonnen Bürgerdialog fortzusetzen. In beiden Veranstaltungen ginge es vor allem darum, die qualitativen Aspekte im Bereich der Entwicklungsoptionen für den Raum herauszuarbeiten und zu benennen. Zur Verdeutlichung der qualitativen Entwicklungsmöglichkeiten seien durch das Planerteam Raumtypen zu den Themen Freiraum, Siedlungsentwicklung / Bebauung sowie Zentralität / Mitten entwickelt worden.

Mit Blick auf die räumlichen Zusammenhänge stellte er den freiraumplanerischen und städtebaulichen Ordnungsbedarf im Bereich Babenhausen / mittleres Dornberg heraus, verwies auf das im vorliegenden Sachstandsbericht dokumentierte Leitbild und ordnete die bisherig geführten Diskussionen um die Ortsteilentwicklung Babenhausen in bestehende Rahmenbedingungen ein. So hätten Überlegungen, die Stadt Bielefeld als Wissenschaftsstadt zu positionieren auch für den Raum Babenhausen eine besondere Bedeutung. Darüber hinaus führt er an, dass die Stadt Bielefeld mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung – entgegen früherer Prognosen – deutliche Zuwächse zu erwarten hätte und sich dieses im Wohnraumbedarf abbilden würde.

Um den Ablauf der Veranstaltung, insbesondere die Teilnehmerzahl kalkulieren zu können, seien Termin und Inhalte des BürgerForums in den Printmedien, im Internet sowie auf Plakaten frühzeitig angekündigt und um vorherige Anmeldung gebeten worden. Insgesamt hätten sich etwa 140 Bürgerinnen und Bürger zu der Veranstaltung angemeldet.

Zur BürgerWerkstatt sei persönlich eingeladen worden.

Schließlich wurde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass für die Teilnehmer an den Dialogen Namensetiketten im Foyer auslegen und dass die öffentlichen Veranstaltungen durch einen Fotografen dokumentiert würden. Diesen formalen Rahmenbedingungen wurde in den Veranstaltungen nicht grundlegend widersprochen.

Bereits zu Beginn der Veranstaltung verließen einige Bürgerinnen und Bürger das BürgerForum unter der Unmutsbekundung, dass die Bürgerbeteiligung ohnehin nur der Legitimierung einer planerisch wie politisch bereits zu Ende gedachten bzw. beschlossenen Entwicklungsrichtung dienen würde. Dieser Sichtweise wurde mit Blick auf die Zielsetzung der Bürgerbeteiligung durch den Bezirksbürgermeister sowie durch die Verwaltung und das Planerteam widersprochen.

Frau Kepp (urbanista) führte als Moderatorin in den Ablauf beider Veranstaltungen ein und forderte die Bürgerinnen und Bürger zu einer aktiven Teilnahme an den Workshops auf.

Herr Seidel (Cityförster) und Herr Böttger (urbanegestalt) stellten anhand eines PowerPoint-Vortrags Gegenstand und Ziele des 2. Bürgerdialogs, sowie Methodik und Aufgabenstellung des Planspiels dar.

Dokumentation Bürgerdialog 2018

Gegenstand und Ziele des 2. Bürgerdialogs

Sowohl die Bürgerwerkstatt als auch das BürgerForum bezweckte folgende Ziele:

- **Fortsetzung des Bürgerdialogs und Weiterentwicklung der bisher diskutierten sowie politisch bestätigten Entwicklungsoptionen für den Betrachtungsraum (räumliches Leitbild)**
- **Konkretisierung der Entwicklungsoptionen für den Raum**
- **Verdeutlichung der Qualitäten der zentralen Themen Freiraum, Bebauung und Zentralität (Mitten)**
- **Synchronisierung der individuellen Vorstellungen zur Freiraum- und Siedlungsentwicklung, d. h. Erarbeitung konsensfähiger Entwicklungsoptionen**
- **Benennung und Zusammenbringen der wechselseitigen Abhängigkeiten, um Diskussionen über Gewichtung und Ausprägung zu ermöglichen.**

Methodik

Die nachfolgenden Erläuterungen dienen dem Verständnis der dem Planspiel zugrunde liegenden Methodik:

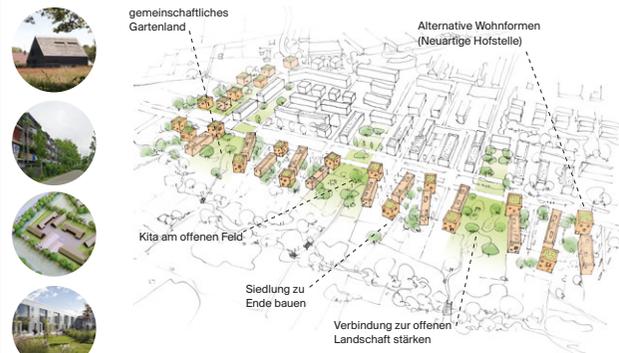
- **Planspiel zur konsensorientierten Diskussion mit der Bürgerschaft als Instrument / Werkzeug.**
- **Weitere Grundlage der Diskussion bilden Raumtypen zu den Themenfeldern Freiraum, Bebauung und Zentralität. Die Raumtypen sind über Skizzen visualisiert, anhand von Schlagworten und Referenzbildern präzisiert.**
- **Das räumliche Leitbild in einem großen Ausdruck auf Papier wird als Spielbrett verwendet.**
- **Während jeder Spielrunde werden durch die Bürgerinnen und Bürger die Raumtypen eines Themenfeldes mittels Spielkarten auf dem Spielbrett räumlich zugeordnet.**
- **Eine Diskussion der jeweiligen Qualitäten der Raumtypen, sowie deren Verortung erfolgt in mehreren Spielrunden, der Spielstand bildet eine konsensorientierte Mehrheitsmeinung ab.**

Raumtypen

Mehr Wohnungen, besseres Leben!



Ergänzen

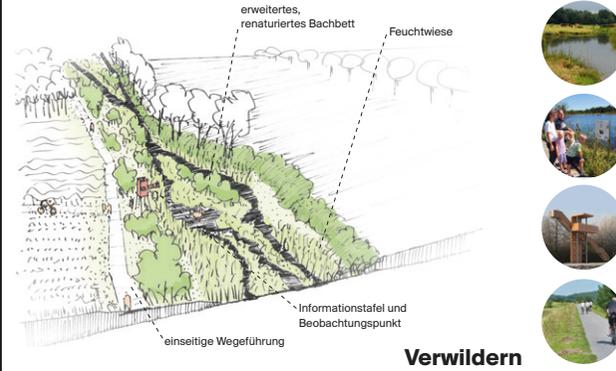


Säumen



Erschließen

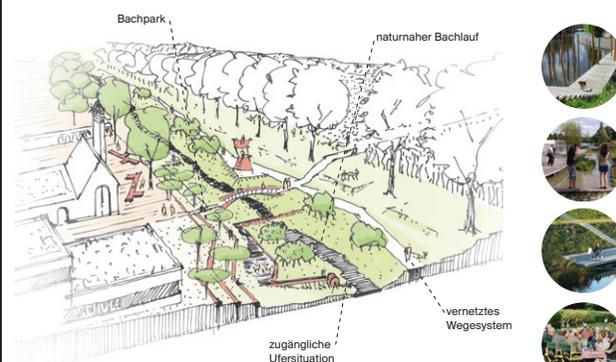
Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!



Verwildern

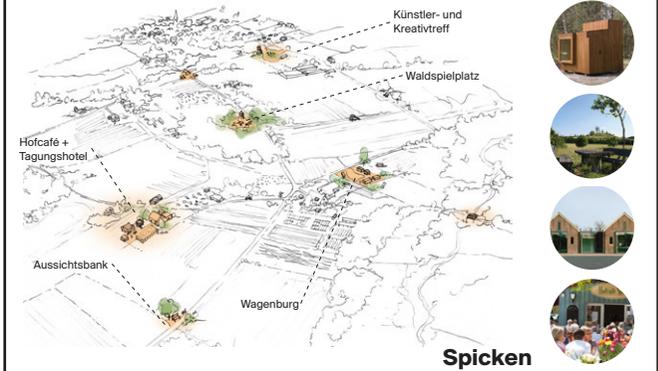


Profilieren

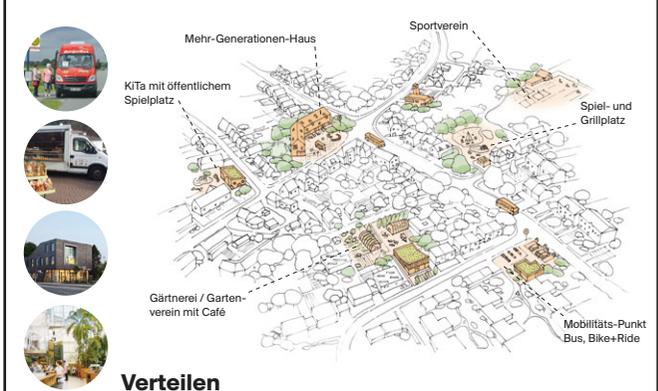


Kultivieren

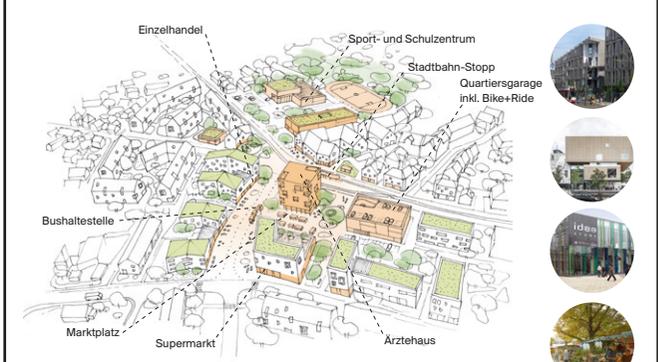
Babenhausen wird verortet!



Spicken



Verteilen



Zentrieren

Planspielregeln

Es folgen kurze Erläuterungen zu:

I. Spielsetting - II. Spielutensilien - III. Spielablauf

I. Spielsetting

Die Abendveranstaltungen fanden am 28. Mai und am 29. Mai 2018 in der Grundschule Babenhausen statt.

Für beide Veranstaltungen waren Spieltische aufgebaut, an denen jeweils 15 Bürgerinnen und Bürger Platz nehmen konnten. Das Spielbrett bestand aus einem großen Ausdruck des räumlichen Leitbildes, der auf mehreren zusammengeschobenen Tische aufgebracht war. Jeweils direkt neben dem Spieltisch waren 3 Plakate mit den Raumtypen aufgehängt, so dass diese während des Gesprächs als Beispiele und Hintergrund der Diskussion und zur Konkretisierung von Vorstellungen genutzt werden konnten.

Zu den Themenfeldern „Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!“, „Mehr Wohnungen, besseres Leben!“, „Babenhausen wird verortet!“ und „Anbindung“ lagen Spielkarten im maßgeblichen Umfang sowie Klebezettel für individuelle Kommentierungen bereit. An den Tischen standen darüber hinaus die Erfassungsbögen für die Zusammenfassung, Sicherung und Präsentation der Ergebnisse zur Verfügung.

Von diesen Spielsituationen waren drei für die BürgerWerkstatt aufgebaut, von denen aufgrund der Anzahl an Teilnehmern zwei genutzt wurden. Neun Spieltische waren für das BürgerForum aufgebaut, die alle genutzt wurden.

Die Mehrzahl der Spieltische stand im Forum der Grundschule, weitere Tische waren in den Klassenzimmern und im Flur untergebracht, sämtliche Tische

waren im Erdgeschoß und barrierefrei erreichbar.

Die Teilnehmer wurden nach einem zufälligen System den jeweiligen Spieltischen zugeordnet. An jedem Spieltisch war eine Spielleitung, jeweils eine Person aus dem Planungsteam, anwesend, um die Spielrunde anzuleiten, um Spielregeln zu erklären und um die Einhaltung der Zeiträume für die 5 Spielrunden zu erreichen.

Planspielregeln - II. Spielutensilien



Verwildern



Profilieren



Kultivieren



Erschließen



Säumen



Ergänzen



Soziale Einrichtungen



Gastronomie



Erholung



Nahversorgung



Kultur

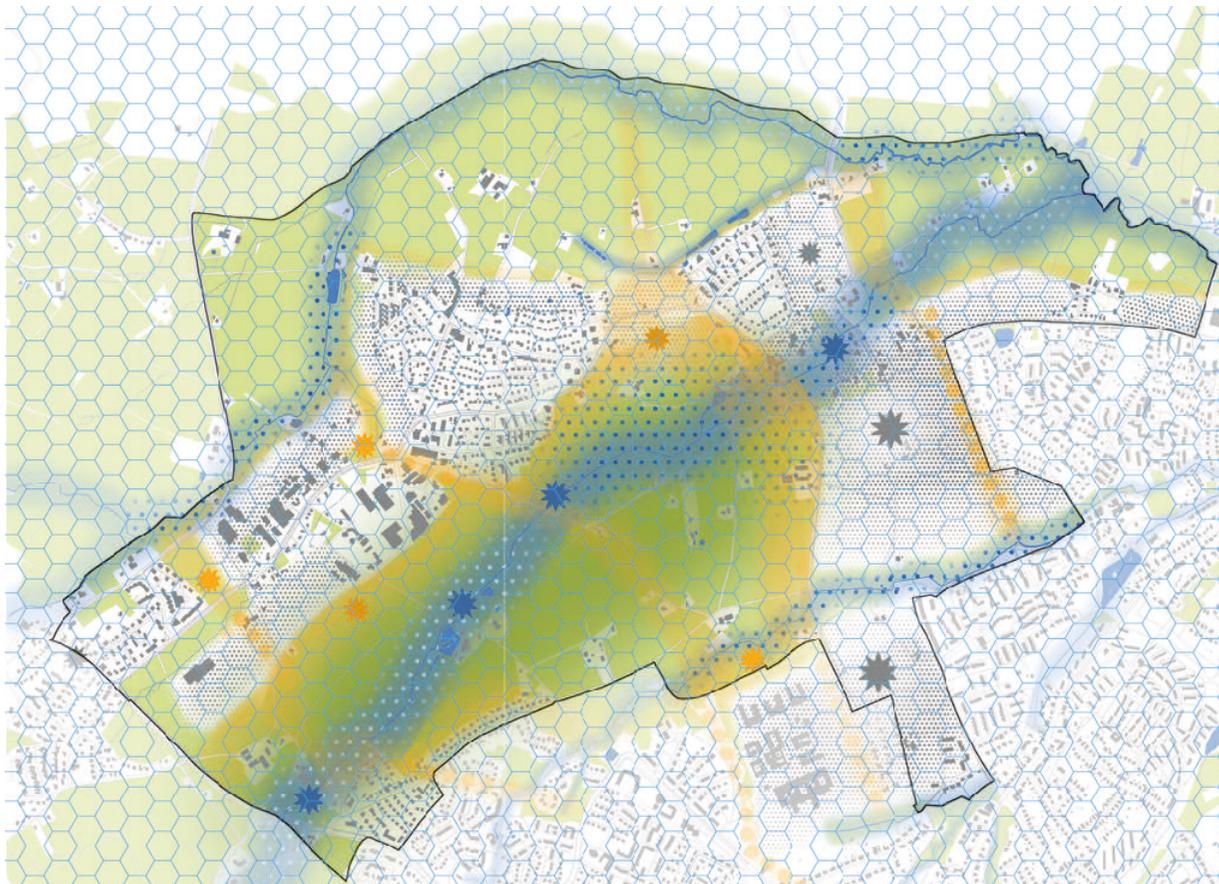


Sport

Runde 1 - Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

Runde 2 - Mehr Wohnungen, besseres Leben!

Runde 3 - Babenhausen wird verortet!



Leitbild als Planspielbasis



Runde 4 - Anbindung

Runde 5
Ergebnisse sichern und präsentieren

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert - weshalb?

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

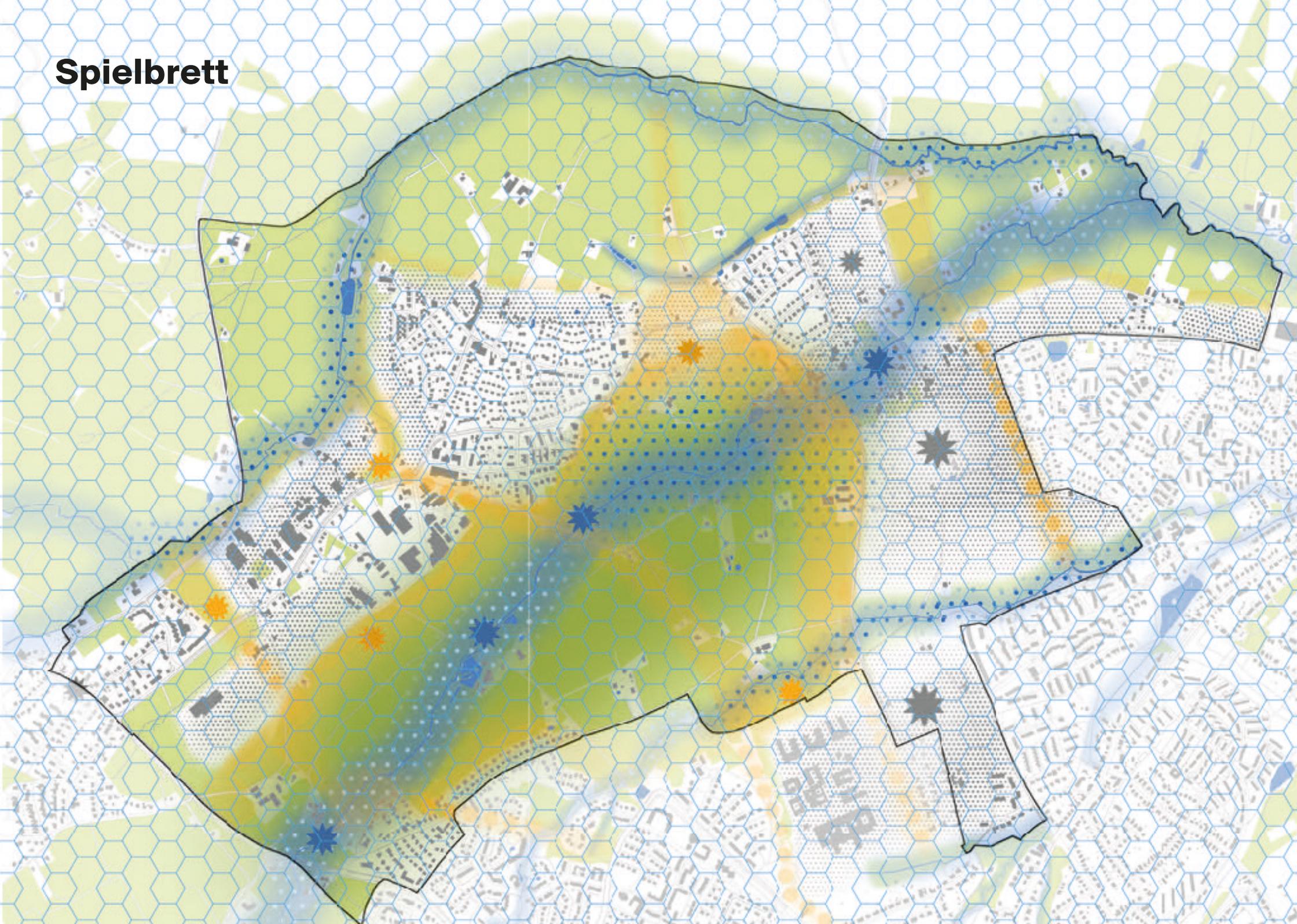
Grüne Bachtäler für Mensch und Natur Mehr Wohnungen, besseres Leben! Babenhausen wird verortet

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Rückmeldung zum Spiel
War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

Runde 5 - Ergebnisse sichern und präsentieren

Spielbrett



Planspielregeln - III. Spielablauf

Runde 1 – Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

Aufgabe: Naturräume aktivieren

Räume markieren, die in der künftigen Entwicklung
- verwildert, profiliert oder kultiviert - werden sollen.



Verwildern

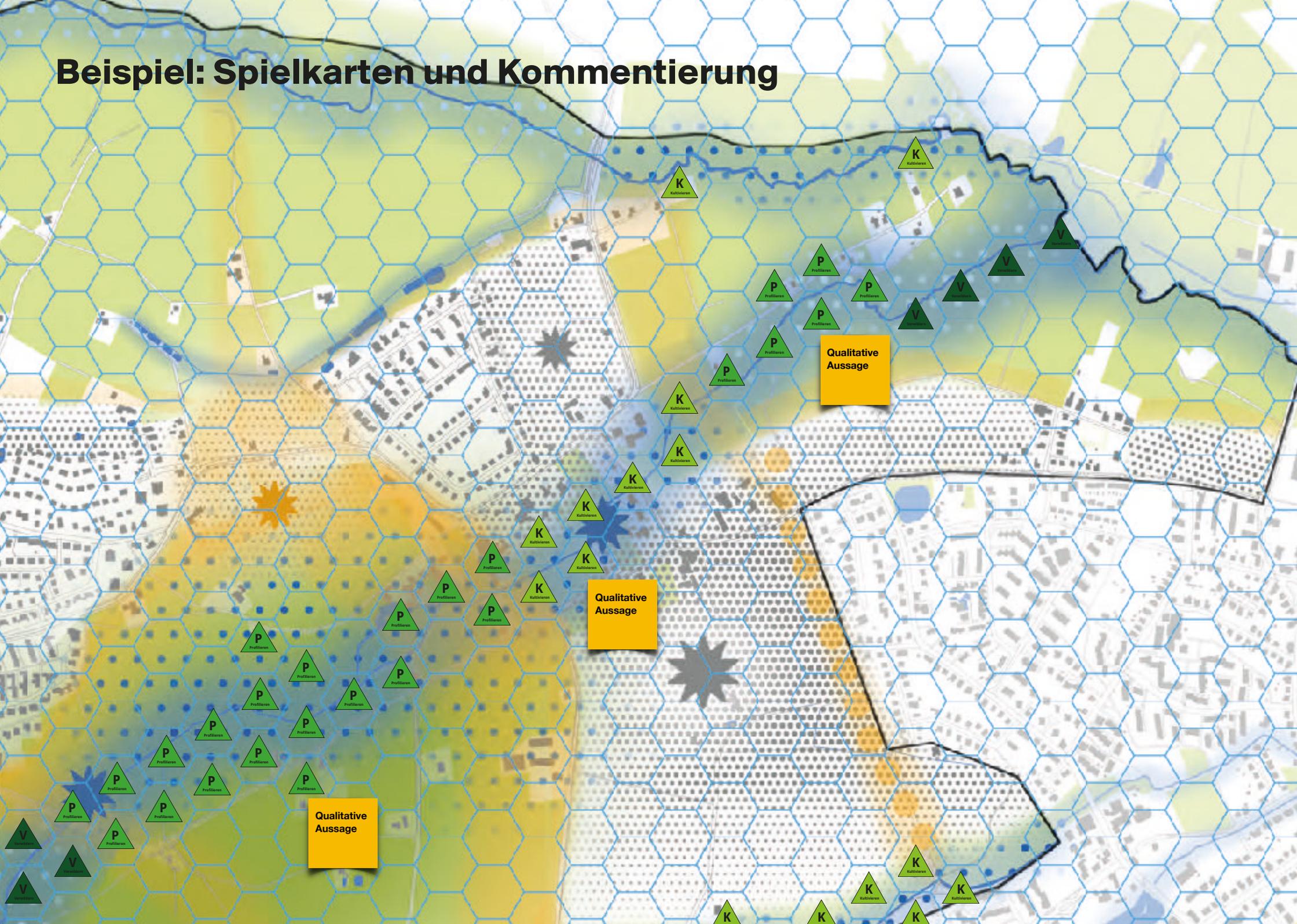


Profilieren



Kultivieren

Beispiel: Spielkarten und Kommentierung



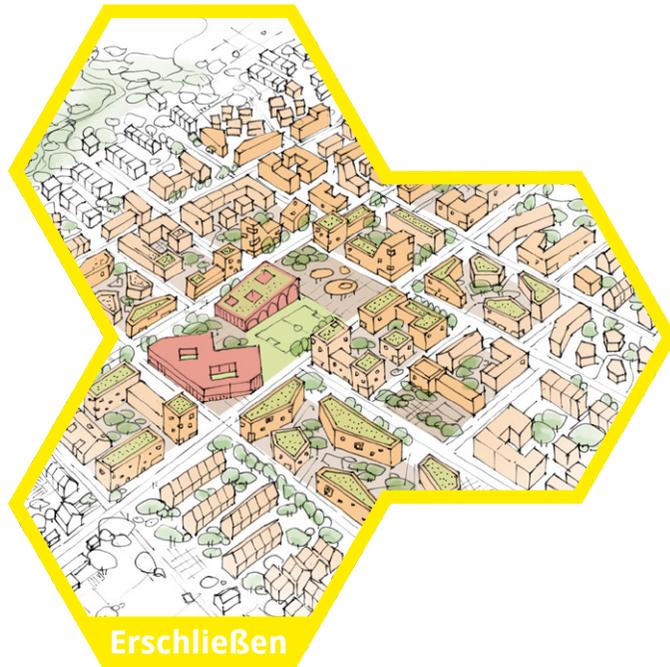
Planspielregeln - III. Spielablauf

Runde 2 – Mehr Wohnungen, besseres Leben!

Aufgabe: Orte entwickeln

Räume den unterschiedlichen Entwicklungen

- Ergänzen, Säumen, Erschließen - zuordnen



Beispiel: Spielkarten und Kommentierung



Planspielregeln - III. Spielablauf

Runde 3 – Babenhausen wird verortet!

Aufgabe: Räume aktivieren

Vorhandene Angebote und Nutzungen besprechen und Bedarfe

- Soziale Einrichtungen, Gastronomie, Erholung, Nahversorgung, Kultur, Sport - verorten.



Soziale Einrichtungen



Gastronomie



Erholung



Nahversorgung



Kultur



Sport

Beispiel: Spielkarten und Kommentierung



Planspielregeln - III. Spielablauf

Runde 4 – Anbindung

Aufgabe: Orte erschließen

Welche Orte müssen besser oder besonders gut angeschlossen werden?

Bitte verorten und kommentieren Sie!



Beispiel: Spielkarten und Kommentierung



Planspielregeln - III. Spielablauf

Runde 5 – Ergebnisse sichern und präsentieren

Aufgabe: Qualitative und verortete Ergebnisse sichern

Runde 5
Ergebnisse sichern und präsentieren

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler für Mensch und Natur! Mehr Wohnungen, besseres Leben! Babenhausen wird verortet!

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

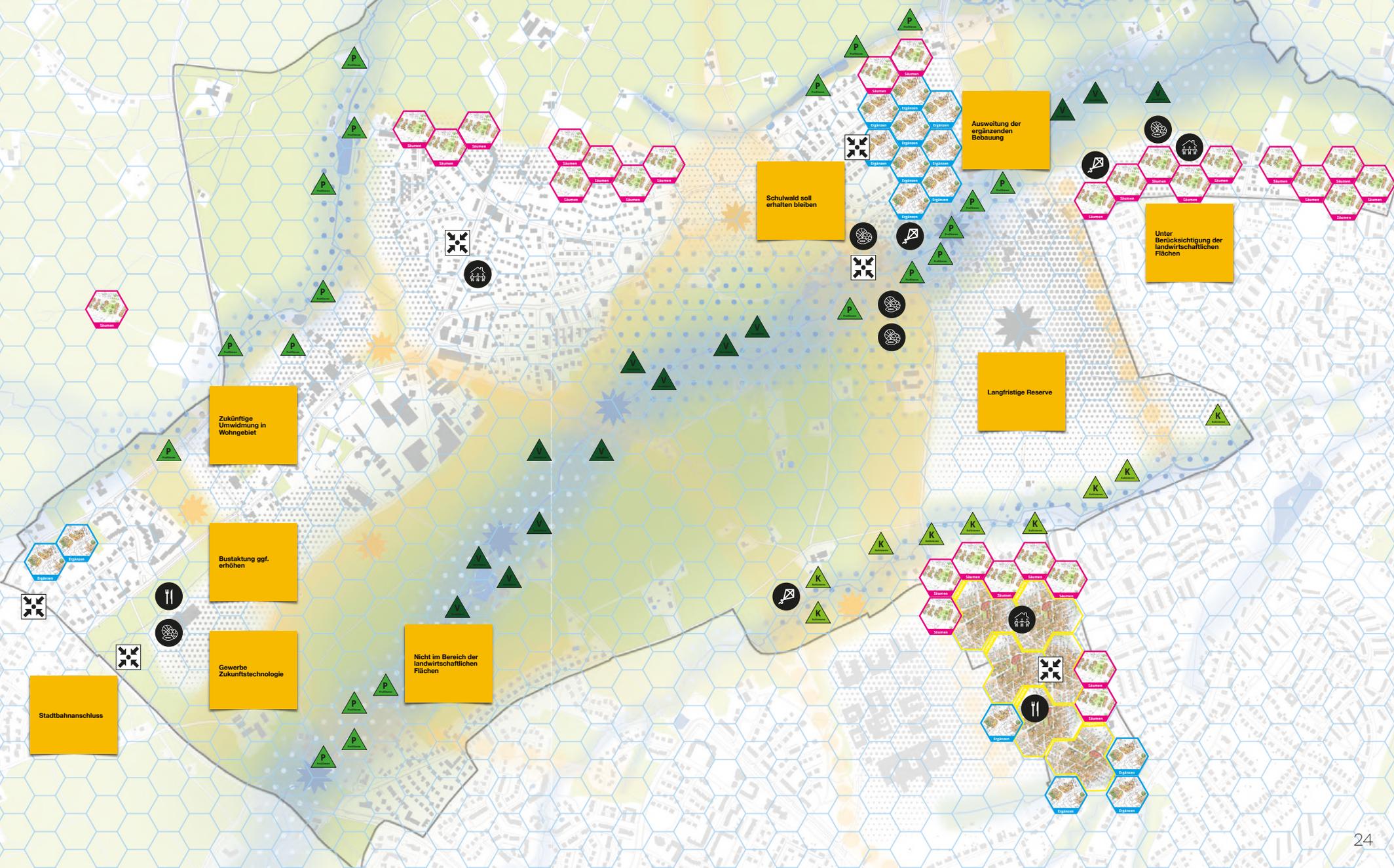
Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren?
Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

Planspielstände

Gruppe 1 (BürgerWERKSTATT)

Titel: Kompakt zur Stadt - ergänzend/ säumend zur Landschaft



Gruppe 1 (BürgerWERKSTATT)

Titel: Kompakt zur Stadt - ergänzend/ säumend zur Landschaft

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

28. Mai 2018
Gruppe 1 Stakeholder

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Thomashof
- Nördl. Babenhausenstr.
- Nördl. Hollensiek
- Industriegebiet Bab./ Wertherstr.: Uneinigkeit zur Nutzung Wohnen/ Gewerbe
- Bachauen
- Grünewaldstraße
- Östl. Wittebreite: nicht antasten

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Östl. Wittebreite: nicht antasten, agrarstrukturell wertvoll
- Diskussionspunkt: Regionalplan

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

**Grüne Bachtäler
für Mensch und Natur!**

**Mehr Wohnungen,
besseres Leben!**

**Babenhausen
wird verortet!**

- Ortsbild sinnvoll erweitern/ ergänzen
- Landschaftsbild erhalten
- Integrierte Entwicklungsmaßnahme
- flächensparendes Vorgehen

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Kompakt zur Stadt - ergänzend/ säumend zur Landschaft

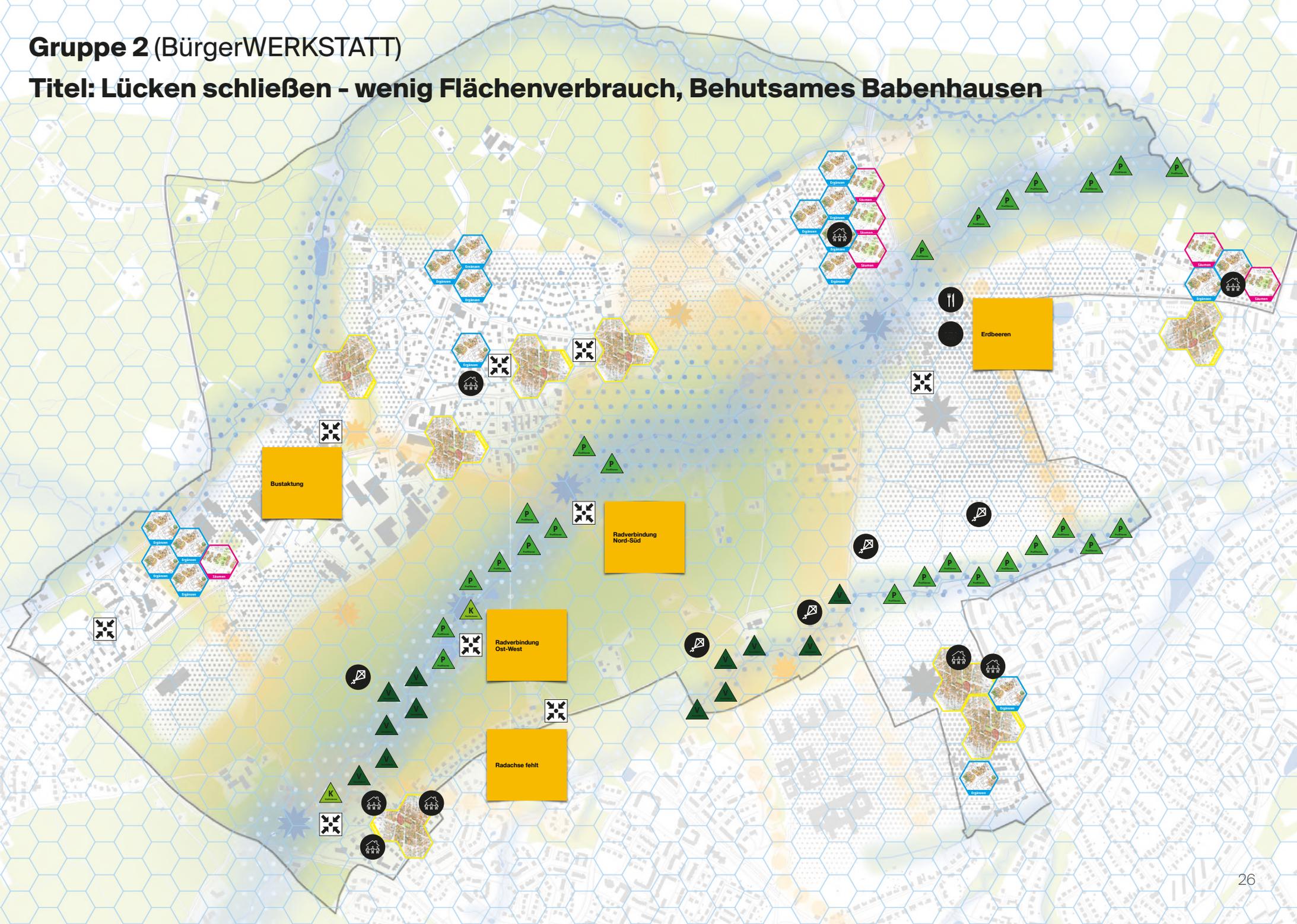
Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

- Orientierung anfangs schwierig --> Straßen
- Was passiert mit Ergebnissen?
- guter Austausch für kleine Gruppe
- Dialog generell denkbar
- visuelles Arbeiten sehr gut
- Konsens sichtbar --> Diskussion

Gruppe 2 (BürgerWERKSTATT)

Titel: Lücken schließen - wenig Flächenverbrauch, Behutsames Babenhausen



Gruppe 2 (BürgerWERKSTATT)

Titel: Lücken schließen - wenig Flächenverbrauch, Behutsames Babenhausen

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

28. Mai 2018
Gruppe 2 Stakeholder

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Johannesbach: Profilieren - hauptsächlich verwildern! Soll eigentlich so bleiben wie es ist!
- Babenhausener Str.
 - > bestehende Siedlungen wurden viel diskutiert (60er/ 70er Jahre)
 - > Gebietsabgrenzung

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Johannesbach soll erhalten bleiben
- Ausgleichsflächen
- Erdbeerfeld soll erhalten bleiben (keine Entwicklung vorgesehen) Wittebreite
- Generationswechsel

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

- wichtige Radwegeverbindungen
- Südosten v.a. Verwilderung

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- Ausgleichsflächen im Gebiet mit bedenken
- > ergänzen bevorzugte Siedlungsentwicklung
- > Lücken schließen

Babenhausen wird verortet!

- Kitas fehlen
- Nahversorgung gut gespickt --> verteilt <--
- Bustaktung
- Alten/ Seniorenhäuser

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Lücken schließen - wenig Flächenverbrauch
Behutsames Babenhausen

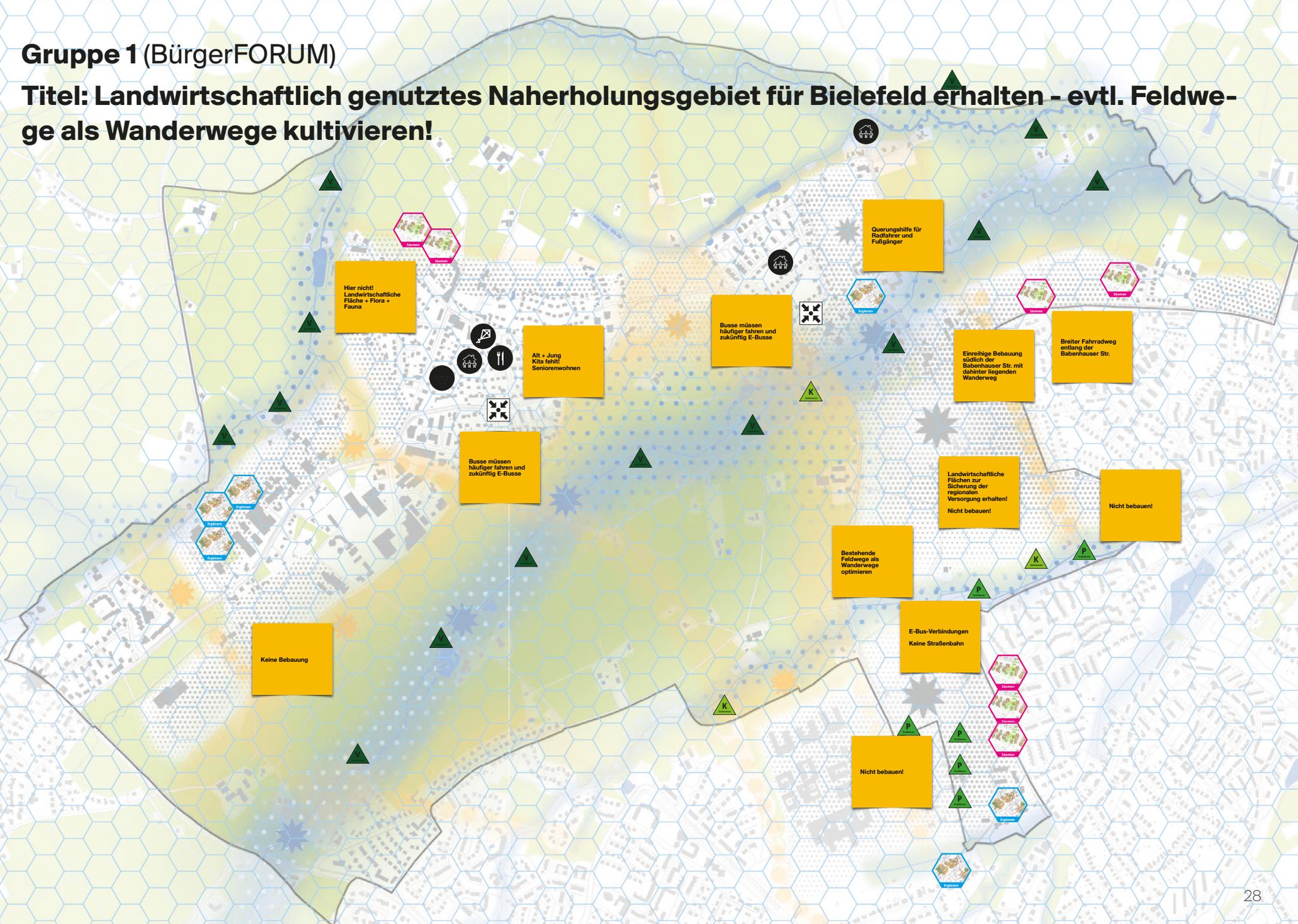
Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren?
Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

- Andere Plangrundlage
- Straßenbeschriftung
- Linie 4

Gruppe 1 (BürgerFORUM)

Titel: Landwirtschaftlich genutztes Naherholungsgebiet für Bielefeld erhalten - evtl. Feldwege als Wanderwege kultivieren!



Gruppe 1 (BürgerFORUM)

Titel: Landwirtschaftlich genutztes Naherholungsgebiet für Bielefeld erhalten - evtl. Feldwege als Wanderwege kultivieren!

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 1 / 12 Personen

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Am Poggenpohl/ Röteweg: landwirtschaftlich genutzte Fläche + Naherholungsgebiet soll bleiben
- Hollensiek + Thomashof: ÖPNV besser erschließen (häufiger anbinden)

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Viele Flächen wurden bereits bebaut!
- Bachtäler ursprünglich erhalten (kleine Ausnahmen --> Schule Babenhausen + Dürerstr.)
- Wenn Bebauung: einfügend & anpassend

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

**Grüne Bachtäler
für Mensch und Natur!**

**Mehr Wohnungen,
besseres Leben!**

**Babenhausen
wird verortet!**

- lockere Bebauung Grünwaldstraße
- Straßenbahn viel für nicht notwendig beachtet
- Zukunft E Bus

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

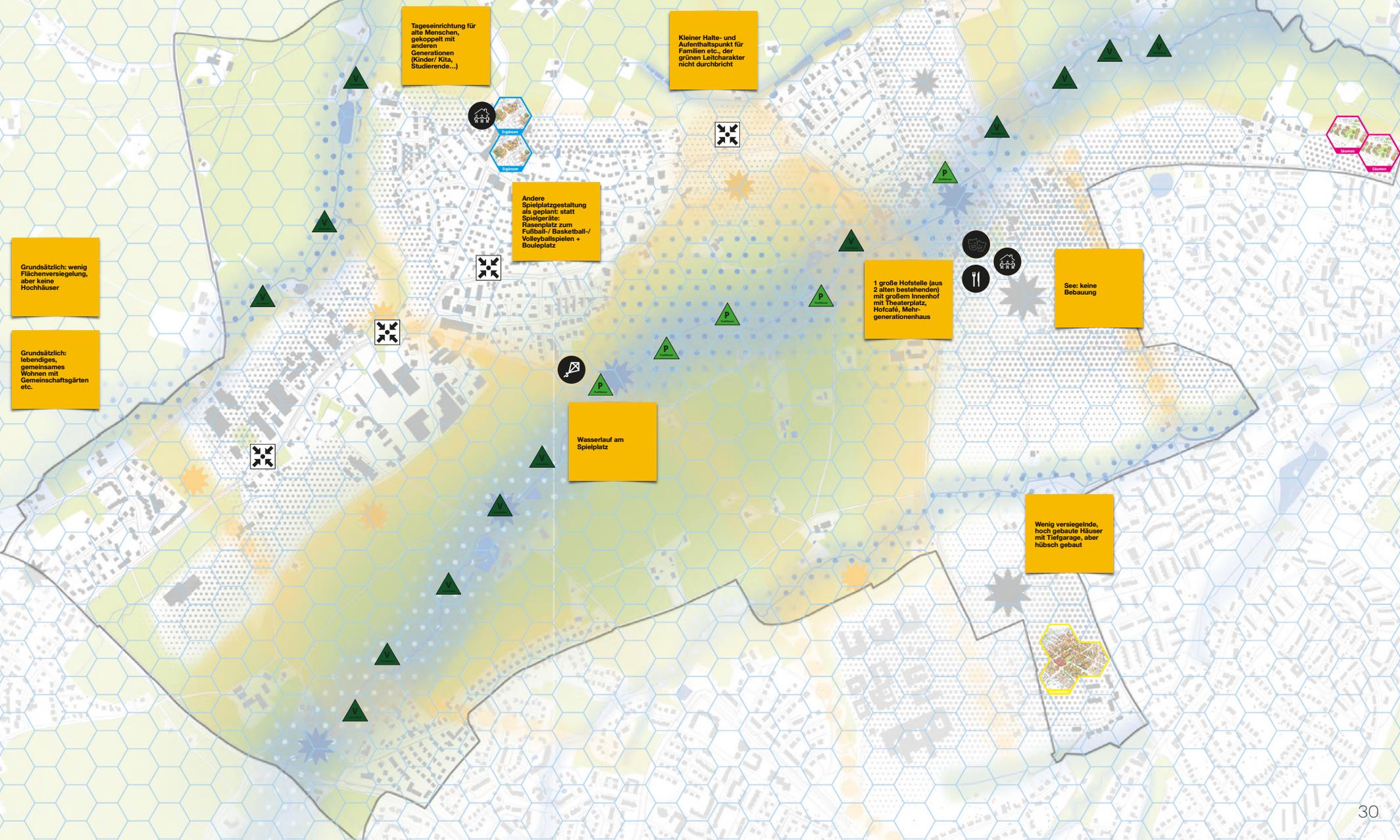
Landwirtschaftlich genutztes Naherholungsgebiet für Bielefeld erhalten!
evtl. Feldwege als Wanderwege kultivieren

Rückmeldung zum Spiel

**War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren?
Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?**

- Konzeptionell super
- Es fehlt: bessere Differenzierung in Bebauungsdichte + Höhe
- säumen? erschließen?

Gruppe 2 (BürgerFORUM) ohne Titel



Gruppe 2 (BürgerFORUM)

ohne Titel

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 2

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Bebauung notwendig!
 - > wenig Fläche versiegeln! (Tiefgaragen)
 - > für den Menschen vielseitig bauen
 - > an Straßen an vorhandener Struktur
- einzigartige Natur viel belassen

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler
für Mensch und Natur!

- belassen

Mehr Wohnungen,
besseres Leben!

- s.o. vielseitig

Babenhausen
wird verortet!

- Zentrum

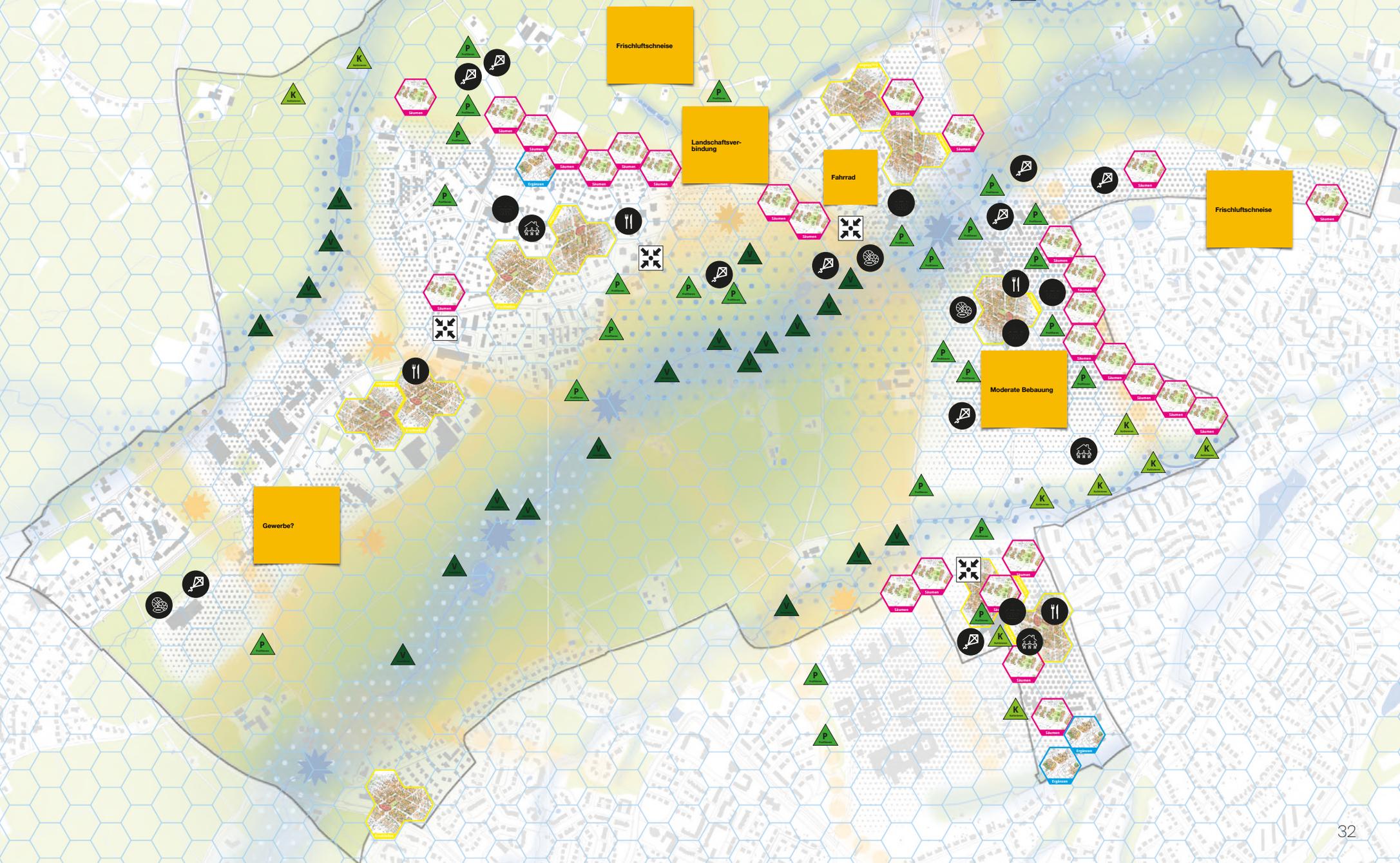
4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren?
Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

Gruppe 3 (BürgerFORUM)

Titel: Ein engmaschiges Freiraumnetz strukturiert moderate Bebauungsinseln!



Gruppe 3 (BürgerFORUM)

Titel: Ein engmaschiges Freiraumnetz strukturiert moderate Bebauungsinseln!

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 3 / 11 Personen

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Bebauung zwischen Röteweg & Wittebreite
 - > grün vs. grau
 - > 2 Stimmen gegen Bebauung; 8 für moderate Bebauung
- Infrastruktur, Anbindungen - Wie? Bus, Fahrrad, Auto ...

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Frischluftschneise Nord-Süd (Thomashof & Hollensiek)
- Bachläufe (verstärkt verwildert)
- vorhandene Bebauungsinseln verdichten
- Erweiterung der Gewerbeflächen über vorhandene Anbindungen (auf keinen Fall neue Anbindungen durch's Grüne)

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

- in allen Fällen behutsam!

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- MODERATE BEBAUUNG!

Babenhäuser werden verortet!

- Orte für Kinder & Jugendliche

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Ein engmaschiges Freiraumnetz strukturiert moderate Bebauungsinseln!

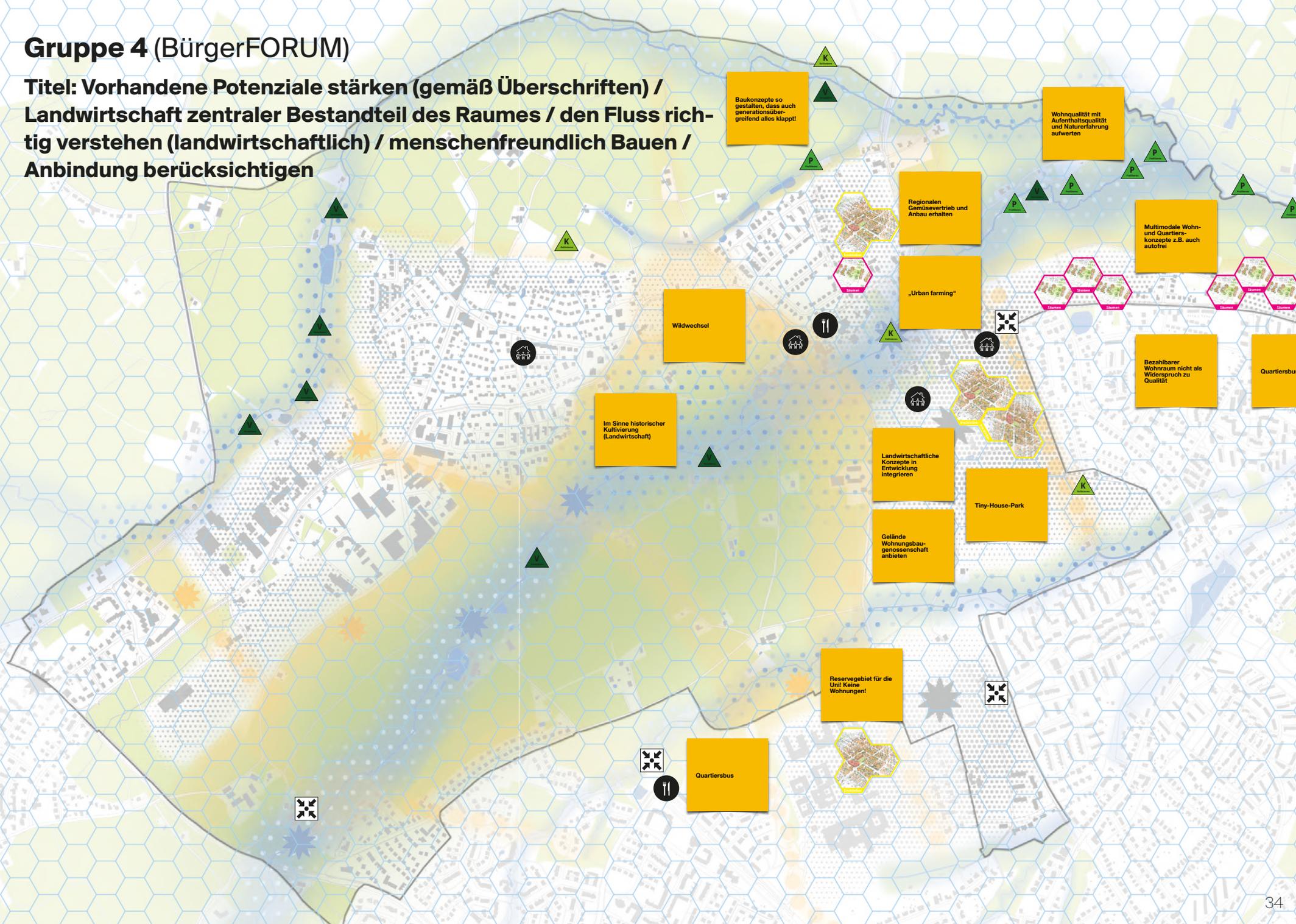
Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

- anfangs unübersichtlich, dann brauchbar
- „Spielen“ verdeutlicht nicht die Ernsthaftigkeit der Themen
- Struktur sehr stark vorgegeben, wenig Optionen auf Bebauung überhaupt zu verzichten --> MODERAT ?!
- Als Teilnehmer fühlt man sich instrumentalisiert, wenig Möglichkeiten für generalisiertes Veto oder überhaupt andere Ideen von Bebauung

Gruppe 4 (BürgerFORUM)

Titel: Vorhandene Potenziale stärken (gemäß Überschriften) / Landwirtschaft zentraler Bestandteil des Raumes / den Fluss richtig verstehen (landwirtschaftlich) / menschenfreundlich Bauen / Anbindung berücksichtigen



Baukonzepte so gestalten, dass auch generationsübergreifend alles klappt!

Wohnqualität mit Aufenthaltsqualität und Naturerfahrung aufwerten

Regionalen Gemüsevertrieb und Anbau erhalten

Multimodale Wohn- und Quartierskonzepte z.B. auch autofrei

Wildwechsel

„Urban farming“

Bezahlbarer Wohnraum nicht als Widerspruch zu Qualität

Quartiersbus

Im Sinne historischer Kultivierung (Landwirtschaft)

Landwirtschaftliche Konzepte in Entwicklung integrieren

Tiny-House-Park

Gelände Wohnungsbaugenossenschaft anbieten

Reservegebiet für die Uni. Keine Wohnungen!

Quartiersbus

Gruppe 4 (BürgerFORUM)

Titel: Vorhandene Potenziale stärken (gemäß Überschriften) / Landwirtschaft zentr...

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 4 / 8-10 Personen

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- landwirtschaftliche Existenzen und Wildwechsel/ Nahrungsraum zu beidseitig überplant
- Fläche zu groß

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Bachtäler besonders wichtig. Mißverständnis darüber wo sie historisch traditionell bewirtschaftet worden sind und zukünftig sollten
- Entwicklung Babenhausen/ Thomashof in Hinsicht auf existierende Infrastruktur und Erschließung

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

- Verknüpfung Naturerfahrung + Wohnen oberhalb Babenhausen
- Nutzung als landwirtschaftliche Fläche

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- Wohnungsgenossenschaften
- Bezahlbarkeit + Qualität nur durch große Bauträger möglich
- Mobilität
- keine Sozialwohnungen als Lärmschutz!
- Qualitäten: multimodale
- Anbindung/ Integration landwirtschaftliches Konzept

Babenhausen wird verortet!

- Ärztehaus
- Altenwohnen
- Gemeinschaftshäuser
- Quartiersbusse

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

- Vorhandene Potenziale stärken (gemäß Überschriften)
- Landwirtschaft zentraler Bestandteil des Raumes
- den Fluß richtig verstehen (landwirtschaftlich)
- menschenfreundlich Bauen
- Anbindung berücksichtigen

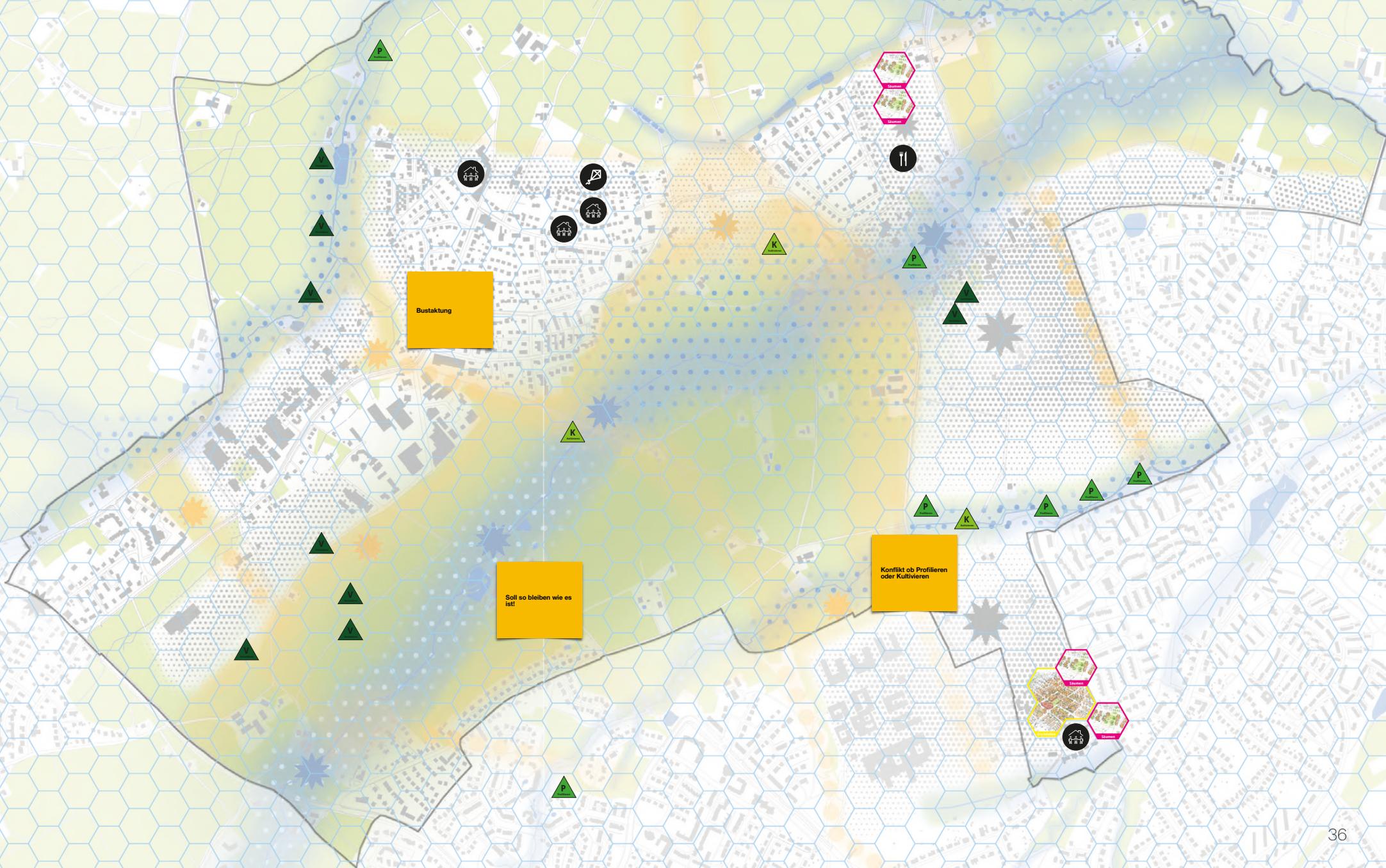
Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

- konzentriertes und spaßvolles Erlebnis
- „Aus Fremden Leuten ist gut ... schneiden!“

Gruppe 5 (BürgerFORUM)

Titel: Das Babenhausen der Felder, Wiesen und Auen



Gruppe 5 (BürgerFORUM)

Titel: Das Babenhausen der Felder, Wiesen und Auen

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018

Gruppe 5 / 5 Personen

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Bachauen sollen so bleiben wie sie sind!
 - Wohnsiedlungen - Diszern! keine weitere Bebauung vs. Wohnungen sind nötig
- > Mobilitätsthema muss integriert betrachtet werden

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Bachauen bleiben wie sie sind!
- Kita/ Soziale Einrichtungen sind notwendig

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

- Bachauen bleiben wie sie sollen

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- keine weitere Bebauung

Babenhausen wird verortet!

- Kitabedarf
 - Bustaktung Babenhausen
- > Wachstum Bielefeld gewünscht (Einzelmeinung)

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Das Babenhausen
der Felder, Wiesen und Auen

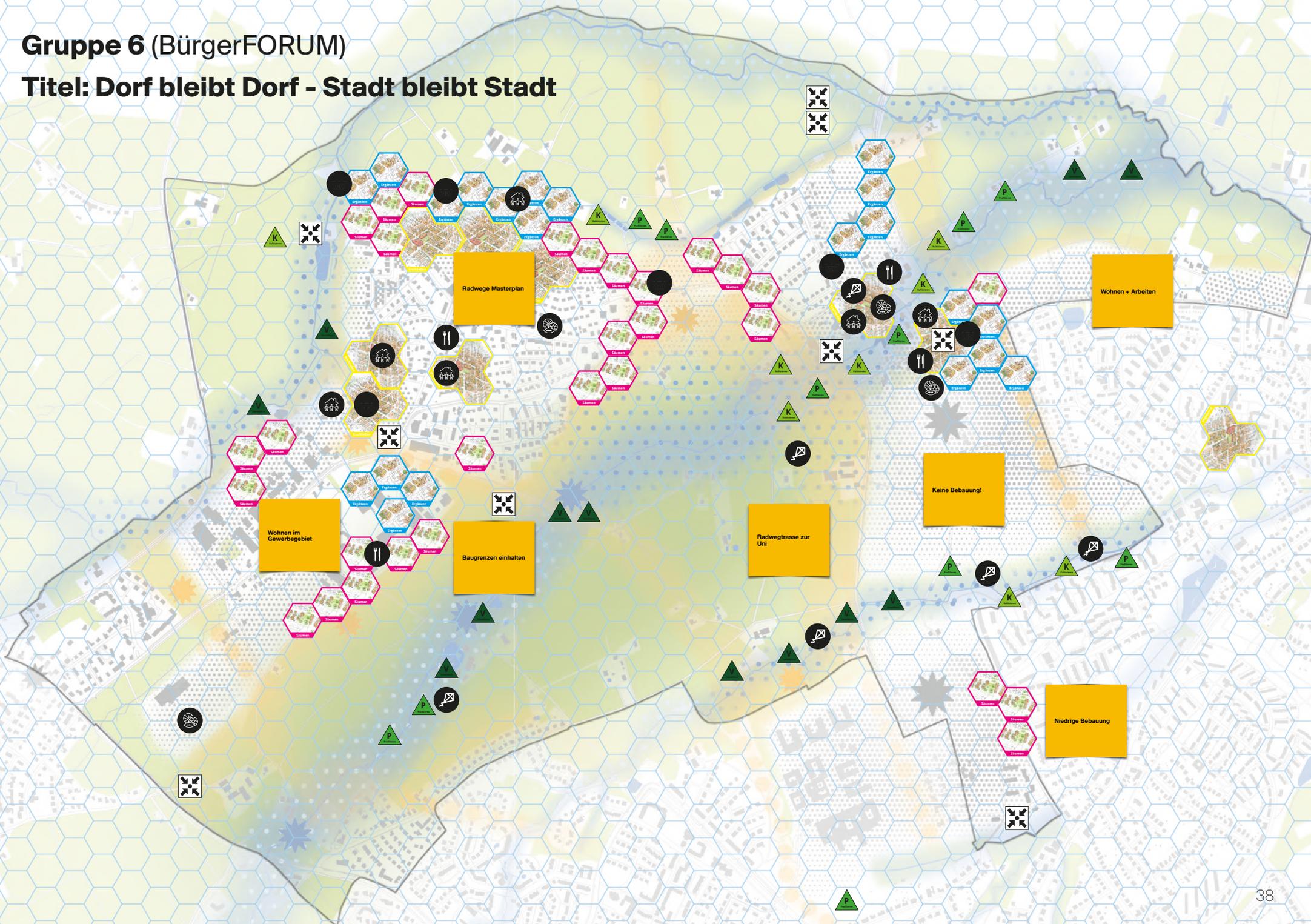
Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

- Farben suggerieren Themenvorgaben
 - Straßen fehlen zur Orientierung
- > Mobilität ist wichtiger Aspekt für Diskussion
- Teilnehmende sollten gleichmäßig verteilt aus dem Ort zusammenkommen damit nicht NIMBY entsteht

Gruppe 6 (BürgerFORUM)

Titel: Dorf bleibt Dorf - Stadt bleibt Stadt



Gruppe 6 (BürgerFORUM)

Titel: Dorf bleibt Dorf - Stadt bleibt Stadt

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 6 / 12 Personen

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Ortszentren neue/ bestehende entwickeln?

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Freifläche Poggenpohl freihalten?
- Zentrum Babenhausen Ost
- Johannesbach - Querungen (Fuß & RadI)
- reine Säumung, Wettbewerb für Grünwaldstr. räuml. und gestalt. Qualitäten

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

**Grüne Bachtäler
für Mensch und Natur!**

**Mehr Wohnungen,
besseres Leben!**

**Babenhausen
wird verortet!**

- Natur freihalten, naturnahe Naherholung/ Sichtachsen
- Weiterentwickl. der Bereiche, keine neuen

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Dorf bleibt Dorf - Stadt bleibt Stadt

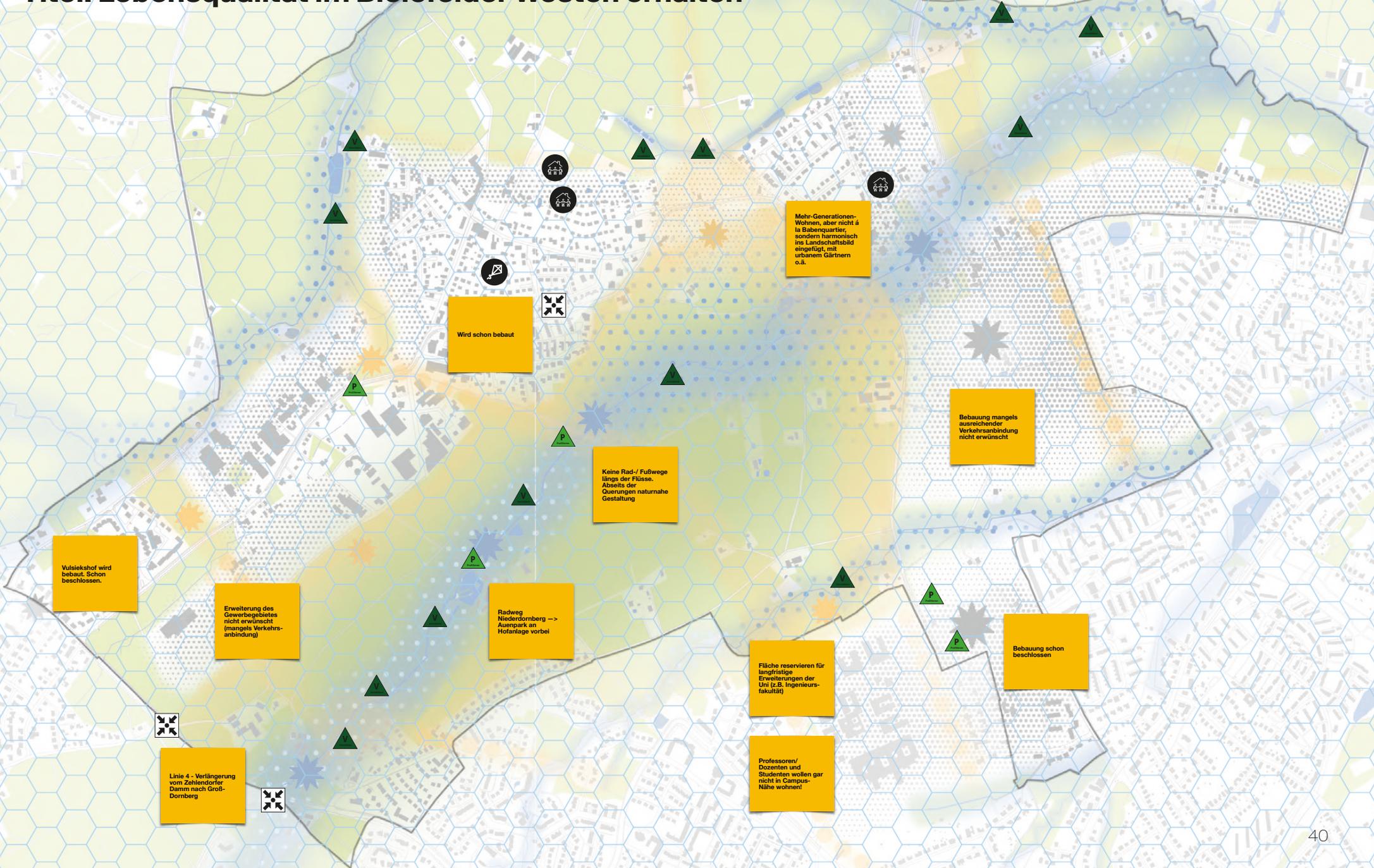
Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

- gut funktioniert, zu lang
- Plan zu groß, Erreichbarkeit
- Plan zu konfus, Orientierung
- Beschlüsse nicht aktuell, zu spät, fühlen sich nicht ernst genommen
- Spiel vorher erklären - vor Veranstaltung/ online
- nur Angemeldete dürfen mitspielen

Gruppe 7 (BürgerFORUM)

Titel: Lebensqualität im Bielefelder Westen erhalten



Gruppe 7 (BürgerFORUM)

Titel: Lebensqualität im Bielefelder Westen erhalten

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 7

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Es wird im Bezirk bereits viel gebaut. Notwendigkeit für weitere großräumige Erweiterung wird nicht gesehen.

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Erhalt der Bachtäler in möglichst naturnaher Form
- Erweiterung/ Verbesserung der maroden Radwegestruktur

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

**Grüne Bachtäler
für Mensch und Natur!**

**Mehr Wohnungen,
besseres Leben!**

**Babenhäuser
wird verortet!**

- Alternativen werden ausgeklammert bzw. an den Rand gedrängt
- Wünschenswert: Verlängerung Linie 4 nach Großdornberg
- Radweg Niederdornberg --> Auenpark
- Ein Planspiel ohne Verkehrskonzept ist unsinnig
- Großräumige Erweiterungen werden abgelehnt
- Randbebauung (Fürfeld) okay

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Lebensqualität im Bielefelder Westen erhalten.

Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

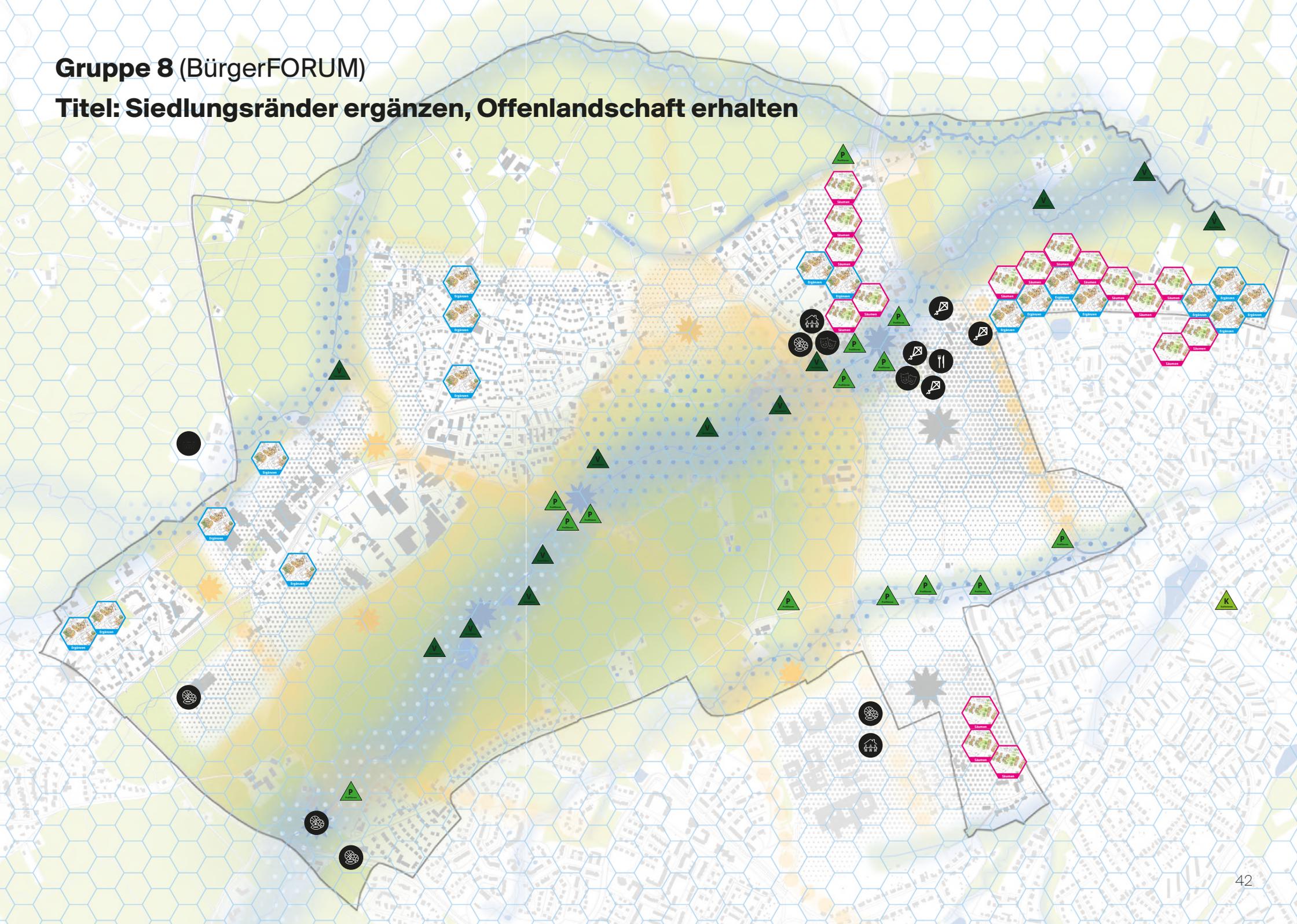
Im Prinzip hat's Spaß gemacht, ABER:

Mangelhafte Vorbereitung:

- Straßen kaum sichtbar
- Wälder nicht gekennzeichnet
- Vorhandene Infrastruktur (z.B. Spielplätze) nicht vollständig angegeben
- Bereits beschlossene/ durchgeführte Bauprojekte nicht eingezeichnet
- Kein Konzept zum Verkehr

Gruppe 8 (BürgerFORUM)

Titel: Siedlungsränder ergänzen, Offenlandschaft erhalten



Gruppe 8 (BürgerFORUM)

Titel: Siedlungsränder ergänzen, Offenlandschaft erhalten

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 8 / 8 Personen

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- Bachtäler
- prägend und wichtig für den Raum
- naturnah erhalten, wenn verwildern
- Querungssituationen im Bestand ausreichend

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Fläche Röteweg/ Am Poggenpohl freihalten
- Im Osten an der Babenhauser Straße behutsam ergänzen

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler
für Mensch und Natur!

Mehr Wohnungen,
besseres Leben!

Babenhausen
wird verortet!

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

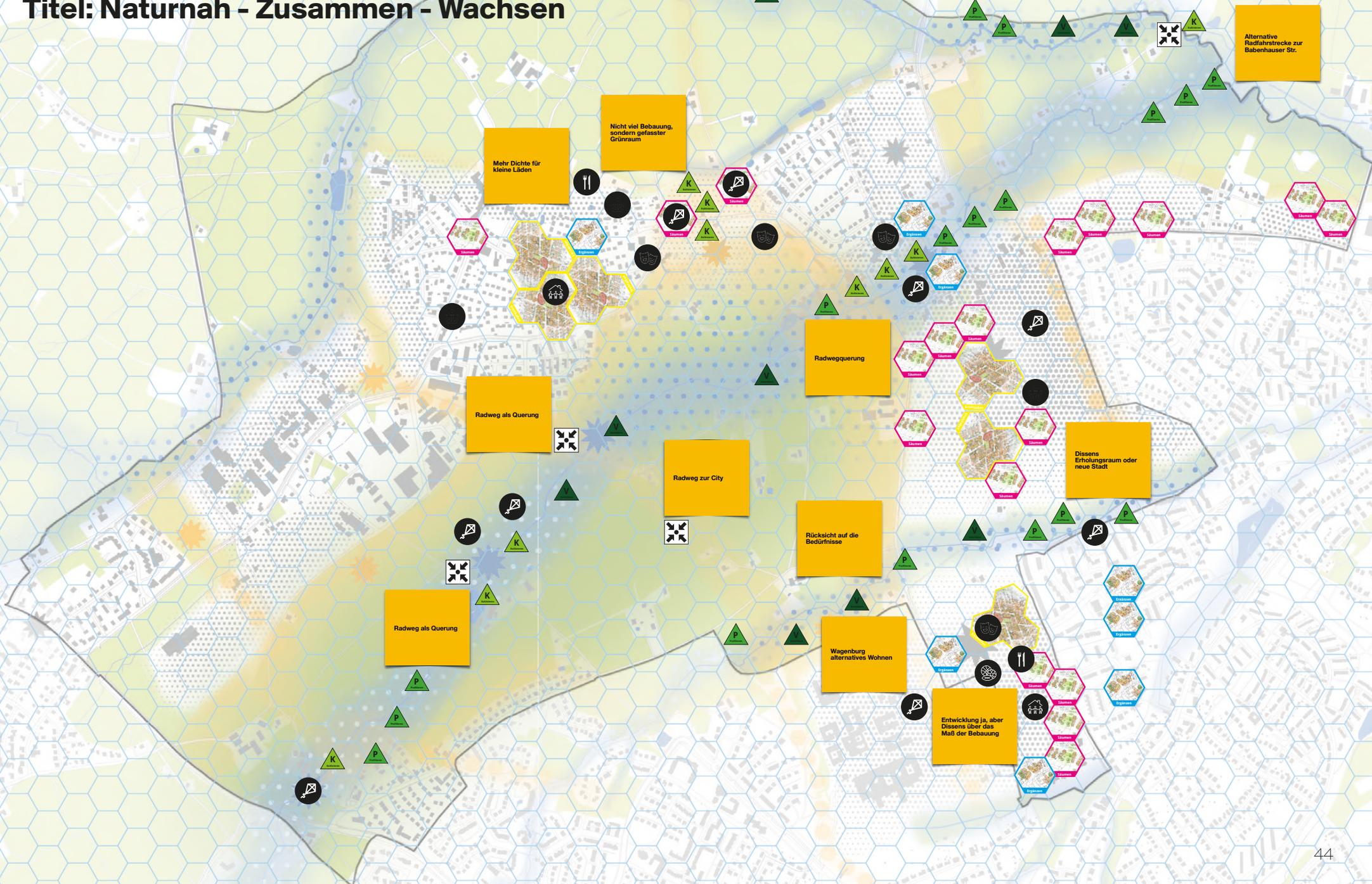
Siedlungsränder ergänzen,
Offenlandschaft erhalten

Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren?
Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

Gruppe 9 (BürgerFORUM)

Titel: Naturnah - Zusammen - Wachsen



Gruppe 9 (BürgerFORUM)

Titel: Naturnah - Zusammen - Wachsen

Runde 5

Ergebnisse sichern und präsentieren

29. Mai 2018
Gruppe 9 / 10 Personen

1. Diese Räume & Themen wurden besonders diskutiert – weshalb?

- westlich Röteweg - Achse bis Schlosshofweg
- massivster Eingriff
- Abhängigkeit von Straßenbahn
- Bachläufe - wertvoller Raum <--> Radwege?

2. Zu diesen Räumen & Themen gab es besonders viele Übereinstimmungen:

- Bachläufe
- bessere Anbindung

3. Diese Entwicklungen sind unserer Gruppe besonders wichtig:

Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

- Erhalt
- Naturschutz
- Qualifizierung
- Kultivierung an 3 Punkten
- Freibad
- bei der Schule
- Querung

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- Gesamtstädtische Verteilung von Lasten

Babenhausen wird verortet!

- Wichtig ist, dass hier etwas zusammenwächst und wieder mehr Funktionen (Einkauf) hier sind

4. Der Titel unseres Spielstands lautet:

Naturnah - Zusammen - Wachsen

Rückmeldung zum Spiel

War das Spiel eine gute Methode, um das Leitbild zu diskutieren? Was hat gut funktioniert? Was sollte geändert werden?

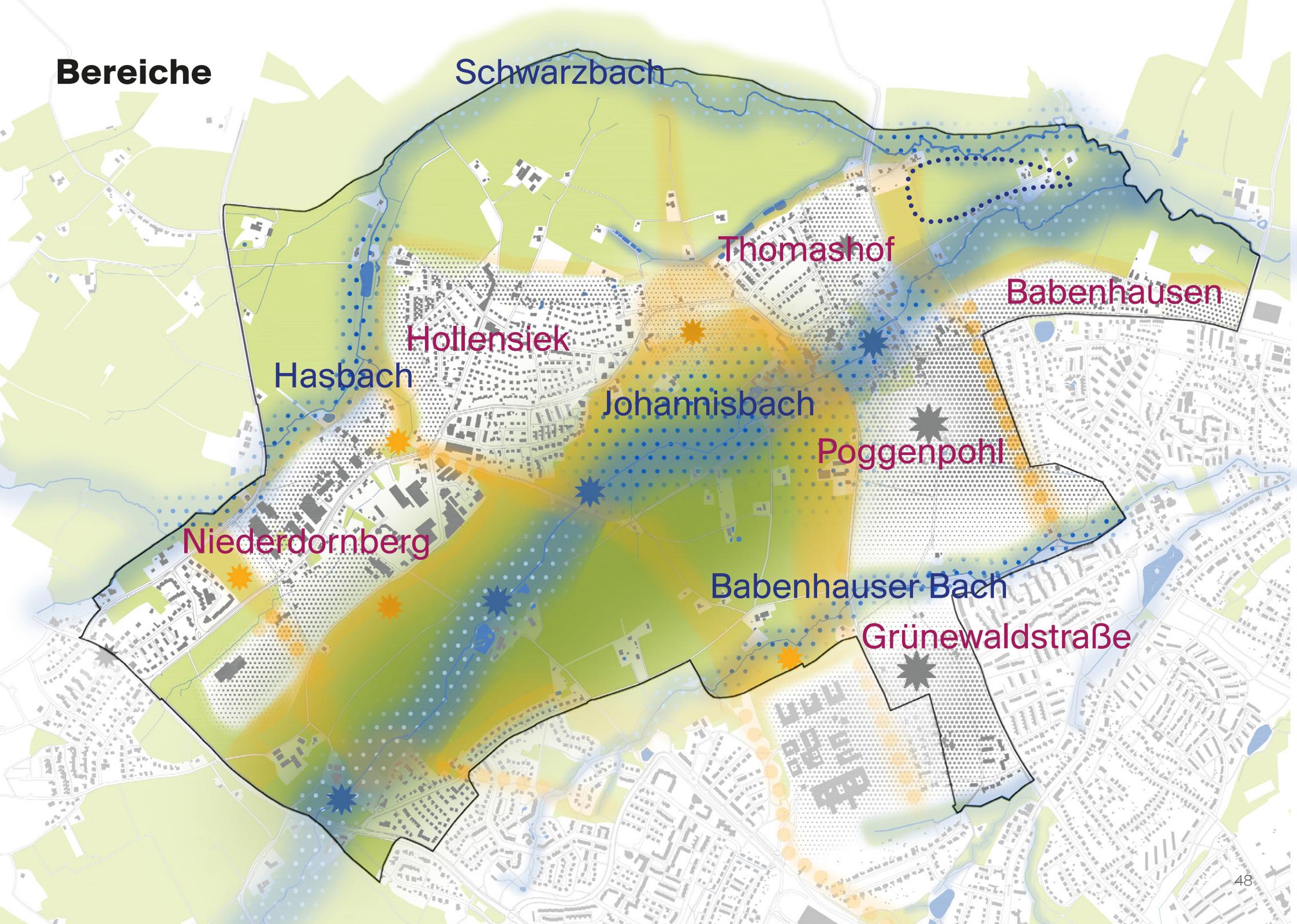
- Das Leitbild beinhaltet zu viel Vorgabe
- Bachtäler und verorten hat gut funktioniert
- Differenzierung Raumtypen war schwierig

Auswertung

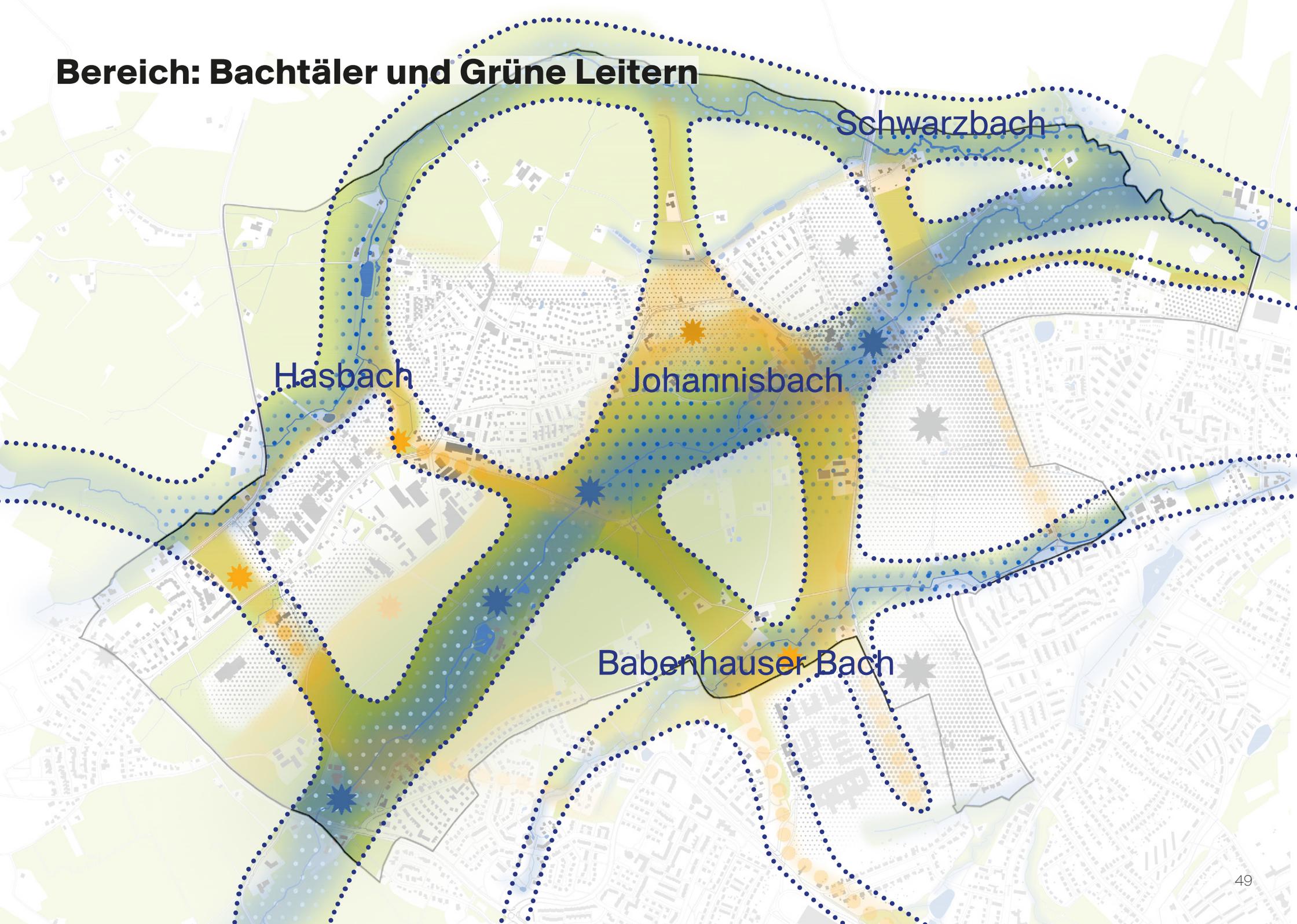
Auswertung

- **Die Aussagen zu den zentralen Themen Freiraum, Bebauung und Zentralität werden anhand von Teilräumen ausgewertet.**
- **Als Teilräume werden räumlich zusammenhängende Bereiche mit ähnlichen freiraum- bzw. siedlungsstrukturellen Eigenschaften gemeinsam betrachtet**
 - **Bachtäler und Grüne Leitern**
 - **Babenhäuser – Gellershagen (Dürerstraße) – Grünwaldstraße**
 - **Poggenpohl (Wittebreite, Röteweg)**
 - **Quartiere entlang der Babenhauser Straße (Niederhornberg – Hollensiek – Thomashof)**
- **Der unterschiedliche Einsatz der Planspielkarten (teilweise symbolisch gelegt, teilweise flächenscharf) sowie die vielfältigen textlichen Anmerkungen lassen eine grafische Überlagerung der gelegten Planspielkarten aller Tische im Sinne einer quantitativen Auswertung nicht sinnvoll erscheinen, sondern bedingen eine qualitative Auswertung der Ergebnisse.**

Bereiche



Bereich: Bachtäler und Grüne Leitern



Ergebnisse: Bachtäler & Grüne Leitern

Runde 1

Grüne Bachtäler für Mensch und Natur!

- Grundsätzlich wird die besondere Bedeutung der Sektäler von Johannisbach, Babenhauser Bach, Hasbach und Schwarzbach als raumprägend gesehen und damit die Aussagen des Leitbildes bestätigt.
- Mit Blick auf die Entwicklungsziele „Verwildern, Profilieren, Kultivieren“ ergeben sich hohe Übereinstimmungen in den jeweiligen Teilräumen:
- In siedlungsnahen Gewässerabschnitten werden den Bachauen überwiegend die Funktionen „Profilieren“ und „Kultivieren“ zugewiesen. In den siedlungsfernen Teilräumen der Gewässerauen wird mehrheitlich eine naturnahe Typologie („Verwildern“, z. T. mit Überlagerungen in Richtung „Profilierung“) favorisiert.
- Die im Leitbild dokumentierten Grünverbindungen zwischen den Bachtälern werden im Rahmen der Beteiligung ebenfalls bestätigt. Das Grünsystem aus Leiterholmen und -sprossen wird somit als prägendes Grundgerüst des Betrachtungsraumes verstanden.
- Außerhalb der Bachtäler wird auf die einer Siedlungsnutzung widersprechenden landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Belange hingewiesen.
- Die Landwirtschaft wird als prägender Faktor für das Erscheinungsbild des Landschafts- bzw. Erholungsraumes eingestuft.
- Vor diesem Hintergrund wird um die Integration landwirtschaftlicher Belange im Rahmen der Gesamtentwicklung des Raumes sowie um die Erhaltung der regionalen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen

Produktion (Gemüsebau) geworben.

- Als Nutzungsoptionen für den Raum werden auch andere Formen der landwirtschaftlichen bzw. gartenbaulichen Bewirtschaftung („Urban Farming“) benannt.
- Der Johannisbach wird vorwiegend als behutsam zu entwickelnder, naturnaher Bachlauf charakterisiert. Möglichkeiten einer „Kultivierung“ im Bereich des Gewässerverlaufs werden an siedlungsnahen Orten, insbesondere dem Freibad und dem Schulstandort gesehen. Die Schaffung von Querungspunkten wird mehrfach genannt. Sowohl die Bildung kleinerer Zentren, als auch die Schaffung von Sport-, Spiel- und Erholungsangeboten in Begleitung des Baches sind häufig vorgeschlagen. Dabei wird vielfach die Notwendigkeit eines behutsamen Eingreifens und die Option der streckenweisen „Verwilderung“/ Renaturierung betont.
- Der Babenhauser Bach wird als bereits wertvoller Raum herausgearbeitet. Von vielen Gruppen wird ihm Potential für eine Weiterentwicklung mit Sport-, Erholungsangeboten und verbesserten Wegebeziehungen zugetraut.
- Mit breiter Zustimmung wird der Hasbach als zu renaturierender Bachlauf bewertet.
- Im Bereich des Schwarzbaches wird eine naturnahe Entwicklung des Gewässers/ Auenraumes für sinnvoll erachtet.

Ergebnisse: Bachtäler & Grüne Leitern

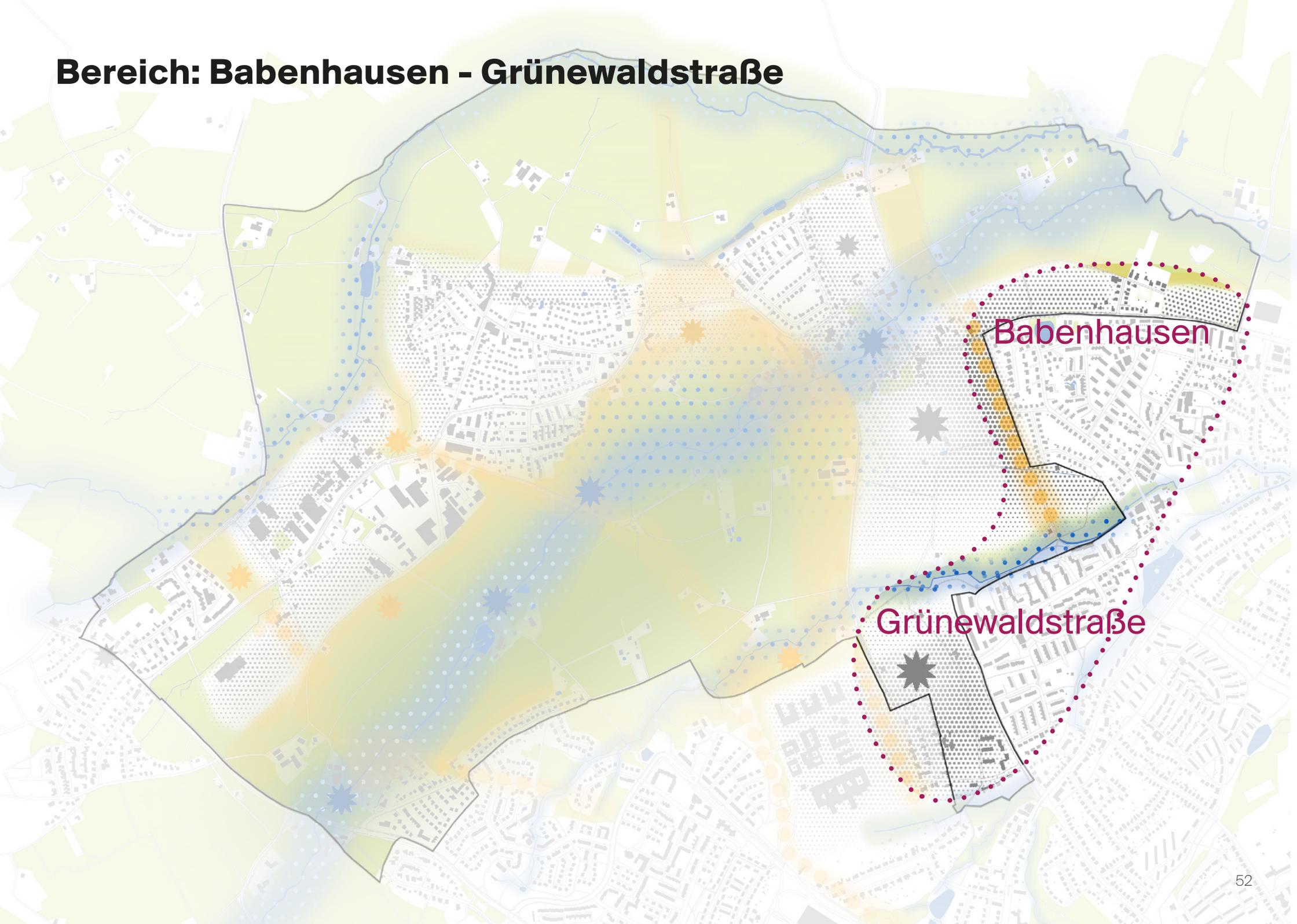
- Einigkeit herrscht über den Nachholbedarf in Bezug auf Fuß- und Radwege. Sowohl die Ausstattung des Betrachtungsraumes mit Fuß- und Radwegen als auch die Verbindungsqualität innerhalb des Gesamtnetzes werden als unzureichend eingestuft. Im Bereich der durch den Individualverkehr stärker frequentierten Straßen werden Ausweichtrassen eingefordert. Ein erheblicher Vorteil wird in der Anlage von Wegen in Nähe und Ausrichtung der Bachtäler gesehen; jedoch werden hier auch Bedenken hinsichtlich der Störpotentiale bei einer Wegführung im Nahbereich von empfindlichen Biotopen angemerkt. Die Einbeziehung der Kleinbahntrasse in ein Fuß- und Radwegenetz wird genannt.

- Darüber hinaus wird darum geworben, die Wirtschaftswege im Rahmen einer Neuordnung der Rad- und Wanderwege mit einzubeziehen.

- Die Verbindungskorridore im Freiraum, die die Babenhauser Straße im Bereich Auf dem Esch, beziehungsweise zwischen Frentrupsweg und Im Wiesental queren, werden als wichtige Gliederungselemente und Bestandteile der „Grünen Leiter“ wahrgenommen. Sie werden im Bestand als attraktive, verbindende Landschaftsräume beschrieben und mit Funktionen des Frischlufttransports und Wildwechsels verknüpft. Mehrfach wird die Notwendigkeit einer zusätzlichen Attraktivierung dieser Freiraumbereiche angesprochen sowie eine Ergänzung durch Sport-, Erholungsfunktionen und eine klarere räumliche Fassung genannt.

- Einzelne Stimmen wünschen die Aktivierung, beziehungsweise die Einbeziehung der historischen Höfe in zukünftige Überlegungen.

Bereich: Babenhausen - Grünewaldstraße



Ergebnisse: Babenhausen - Grünewaldstraße

Runde 2

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- Grundsätzlich wird die Entwicklung im Bestand als allgemeines Ziel benannt. Bestehende Lücken in der vorhandenen Bebauung sollen im Sinne einer „behutsamen“ Weiterentwicklung des Ortsteils Babenhausen vorrangig und zeitnah geschlossen werden.
- Eine städtebauliche Entwicklung im Bereich der Grünewaldstraße findet breite Zustimmung. Ein uneinheitliches Meinungsbild besteht hier jedoch mit Blick auf den Umfang und die Intensität der baulichen Nutzung.
- Um vorhandene Erschließungsstraßen zu nutzen, findet eine „säumende“ Bebauung entlang der Babenhauser Straße unter der Voraussetzung einer vergleichsweise geringen Bautiefe ebenfalls Zuspruch.
- Mit Blick auf die qualitativen Anforderungen werden sowohl konkrete Ansprüche an die Baugestaltung als auch an die Nutzungsmöglichkeiten formuliert. Neben der Forderung nach einer Vielfalt der Bautypologien sowie Anforderungen an die Aufenthaltsqualität wird eine Verknüpfung von Siedlungsraum und Naturraum eingefordert. Bezahlbares Wohnen soll zudem nicht im Widerspruch zu qualitativen Ansprüchen an die Gestaltung stehen.
- Die diskutierten Ausmaße baulicher Nutzungen reichen von einer zurückhaltenden Säumung mit niedriger Bebauung entlang der Grünewaldstraße bis hin zu baulichen Nutzung mit deutliche höheren Dichtegraden. Hochhäuser und eine übermäßige Flächenversiegelung werden jedoch abgelehnt.

- Auf der Konkretisierungsebene wird die Realisierung anderer bzw. alternativer Wohn- und Arbeitsmodelle vorgeschlagen.

- Im Rahmen von Siedlungserweiterungen sollte der naturschutzrechtliche bzw. freiraumplanerische Ausgleich der Eingriffe in Natur und Landschaft bereits im städtebaulichen Entwurf Berücksichtigung finden.

Runde 3

Babenhausen wird verortet!

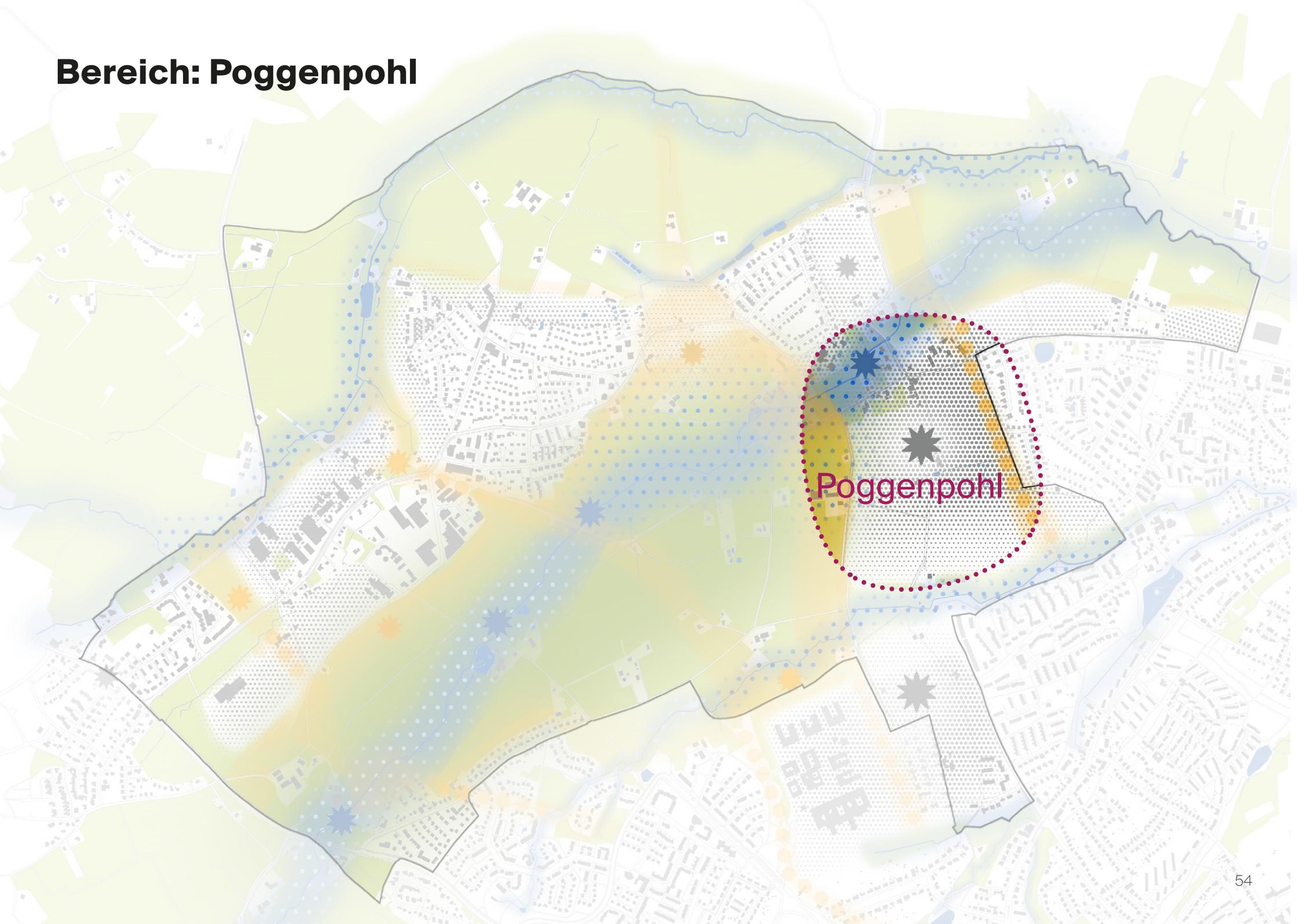
- Grundsätzlich sollen im Bereich der Babenhauser Straße soziale Einrichtungen, Sport- und Freizeitangebote ausgebaut werden.
- Nahversorgung, Gastronomie, soziale Einrichtungen und Freizeitangebote sollen im Bereich Grünewaldstraße gestärkt und entwickelt werden.

Runde 4

Anbindung!

- Die zukünftige Anbindung soll nicht mit der Straßenbahn sondern mit dem eBus erfolgen.
- Außerdem wurde durch einige Teilnehmer der Radwegausbau entlang der Babenhauser Straße vorgeschlagen und eine bessere Anbindung durch Quartiersbusse gewünscht.

Bereich: Poggenpohl



Ergebnisse: Poggenpohl

Runde 2

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- Im Bereich Röteweg – Wittebreite (Poggenpohl) wird eine differenzierte Bandbreite möglicher Entwicklungsoptionen aufgezeigt.
- Insgesamt drei Entwicklungsvarianten sehen eine vergleichsweise ausgedehnte Siedlungserweiterung mit unterschiedlicher Schwerpunktbildung vor. Die Varianten umfassen sowohl eine bandartige Erweiterung entlang des Röteweges, aber auch eine städtebauliche Entwicklung größerer inmitten des Gesamtareals gelegener Teilbereiche.
- Eine weitere Variante sieht eine städtebauliche Entwicklung im Süden des Ortsbereichs Thomashof mit räumlicher Anbindung an die dort vorhandenen Infrastruktureinrichtungen (Schul- und Gemeindezentrum) vor.
- Von einigen Teilnehmern wird vor dem Hintergrund zukünftig ggf. erforderlicher Entwicklungsspielräume der gesamte Bereich Wittebreite/ Röteweg auch als langfristige Siedlungsreserve eingestuft.
- Auf der Konkretisierungsebene wird im Bereich Poggenpohl ferner die Umsetzung alternativer Wohn- und Lebensmodelle, wie die Realisierung eines Tiny House Parks, sowie die Integration landwirtschaftlicher Konzepte zum Beispiel in Form von „Urban Farming“ vorgeschlagen.
- Auf Grund fehlender Mobilitätsangebote, insbesondere jedoch auf Grund der bestehenden Charakteristik als freier landwirtschaftlich geprägter Landschaftsraum, favorisieren andere Sichtweisen, auf eine

bauliche Inanspruchnahme des Bereiches zu verzichten und insbesondere der landwirtschaftlichen Nutzung den Vorrang einzuräumen.

Runde 3

Babenhausen wird verortet!

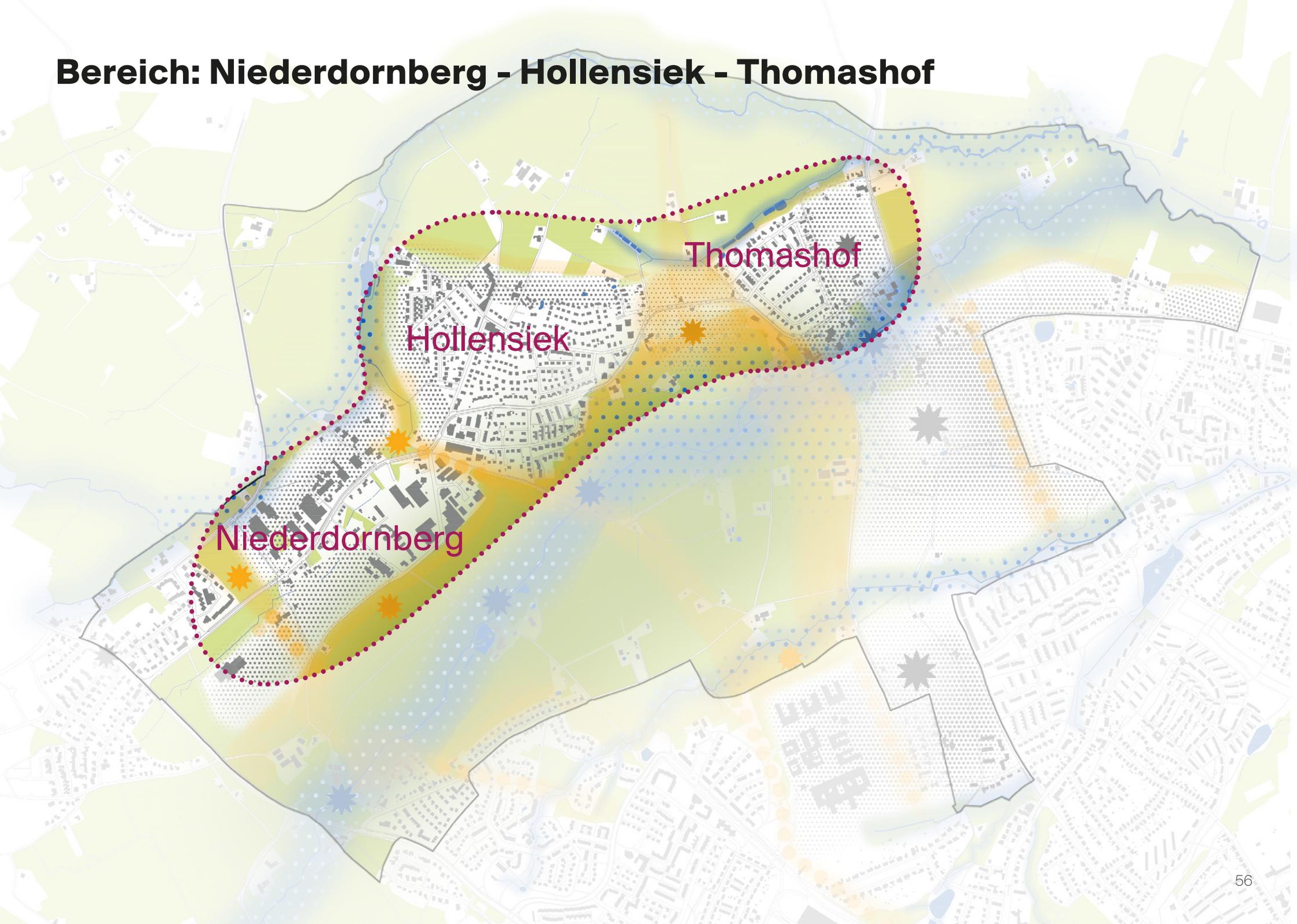
- Den alten Hofstellen wird teilweise eine große Bedeutung zugesprochen. Die Realisierung von öffentlichen Einrichtungen (u. a. Theaterplatz und Hofcafé) im Bereich un- bzw. untergenutzter Hofstellen wird als mögliche Folgenutzung gesehen.

Runde 4

Anbindung!

- Von einigen Teilnehmern wird eine Erschließung durch eine multimodale Anbindung vorgeschlagen.
- Einige Teilnehmer sehen die Möglichkeiten zukünftiger Siedlungsentwicklung insbesondere gekoppelt an die Weiterentwicklung der Straßenbahn, damit die Mobilität der zukünftigen Bewohner und die Erschließung des Gebietes gewährleistet ist.

Bereich: Niederdornberg - Hollensiek - Thomashof



Ergebnisse: Niederdornberg - Hollensiek - Thomashof

Runde 2

Mehr Wohnungen, besseres Leben!

- Eine Weiterentwicklung der Ortsbereiche Niederdornberg – Hollensiek – Thomashof wird überwiegend positiv bewertet.
- Dabei stehen vor allem der Erhalt des Landschaftsbildes und die Fortführung der Ortsbilder im Vordergrund. Durch eine sich einfügende und angepaßte Bebauung sollen die bestehenden Siedlungsinseln flächensparend weiterentwickelt werden.
- Insbesondere der Siedlungsbereich Thomashof als vorhandene „Bebauungsinsel“ soll auf Grund der bereits existierenden Infrastruktureinrichtungen entwickelt, d. h. moderat arrondiert und verdichtet werden. Dabei bietet sich vor allem das „Ergänzen“ und „Säumen“ im Osten des bestehenden Siedlungsgefüges an. Teilweise wird auch eine „erschließende“ Bebauung im Süden sowie eine „säumende“ Bebauung im Westen vorgeschlagen.
- Der Bereich Hollensiek soll mit moderater Bebauung am Siedlungsrand ergänzt werden. Der besondere Schwerpunkt liegt dabei im Norden des Ortsbereichs, der mit „Säumen“ und teilweise „Ergänzen“ zur Landschaft entwickelt und abgeschlossen werden soll. Im Osten sollte der Ortsrand durch „Säumen“ klarer gefaßt und somit auch der Planungsansatz der „Grünen Leiter“ deutlich unterstützt werden.
- Die wenigen Aussagen zu den gewerblich genutzten Bereichen tendieren zu einer Nachverdichtung der Gewerbestandorte sowie zu einer Siedlungsergänzung („Säumen“ und „Ergänzen“) im Nord-Westen und Süd-Osten. Zum Teil wird eine entsprechende Entwicklung auf

Grund der derzeit unbefriedigenden Anbindung kritisch gesehen.

- Im Bereich der gewerblich genutzten Bereiche ist aus Sicht einiger Bürgerinnen und Bürger vor dem Hintergrund einer zukünftigen Standortentwicklung eine Durchmischung mit Wohnnutzungen denkbar.

Runde 3

Babenhausen wird verortet!

- Der Schulstandort südlich des Ortsbereichs Thomashof sollte aus Sicht zahlreicher Bürgerinnen und Bürger in seiner Zentrumsfunktion durch eine Ergänzung um soziale Einrichtungen sowie Sport und Freizeitangebote gestärkt werden. In diesem Zusammenhang sollte darüber hinaus das Nahversorgungs-, das Kultur- und Gastronomieangebot verbessert werden.
- Konkrete Vorschläge sind für diesen Bereich die Realisierung einer Kita, eines Rasenplatzes zum Fußball-/ Basketball-/ Volleyballspielen sowie Bouleplatzes, einer Tageseinrichtung für ältere Menschen, gekoppelt mit Einrichtungen für andere Generationen (Kinder/ Kita, Studierende...) sowie Seniorenwohnen.
- Im Besonderen soll der Schulwald erhalten bleiben.
- Bei den im Bereich der Werther Straße/ Babenhauser Straße bestehenden Sport- und Erholungseinrichtungen sind aus Sicht der Bürgerschaft Ergänzung vorstellbar.

Ergebnisse: Niederdornberg - Hollensiek - Thomashof

Runde 4

Anbindung!

- Neben der Erhöhung der Bustaktung entlang der Babenhauser Straße (zukünftig als eBus-Linien gewünscht) wurde eine Verlängerung der Stadtbahn bis ins Zentrum von Großdornberg wiederholt vorgeschlagen.
- Mit Blick auf die Nahmobilitätsinfrastruktur wurden Möglichkeiten einer generellen Verbesserung der Fahrrad- und Fußgängeranbindung des Teilbereichs gesehen und – konkret – eine Fußgänger- und Fahrradverbindung zur Schule bzw. zum bzw. über den Johannisbach bzw. genannt.